

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitungs- für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reclamen die Zeitungs- für Wiesbaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 526.

Mittwoch, den 9. November

1892.

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1.

Wiesbaden.

Kranzplatz 1.

Magazin für

Parfümerien und Toilette-Seifen — Kamm- und Bürsten-Waaren.

Phantasie- und Luxus-, Toilette- und Reise-Artikel.

Berliner, Wiener, Pariser Bronzen. — Wiener, Pariser Nouveautés.

Candelaber, Tafel-Aufsätze, Jardinière, Ofenschirme, Spiel-Cassetten.

Wiener und Offenbacher Portefeuilles und Lederwaaren, von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Specialitäten in Schildpatt-, Elfenbein- und Ebenholz-Waaren.

Specialität:

Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires mit Einrichtung.

Toilette-Ausstattungen in Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt, Silber etc.

Am 20. November:

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

in meinen bedeutend erweiterten Verkaufslokalitäten.

Ueberraschende Auswahl in:

Neuem, Apartem, Elegantem und Practischem.

Grossartige Auswahl in nachbenannten Artikeln:

Albums	Figuren	Photographie-Taschen	Räuchermaschinen	Toiletteflaschen in Crystall
Brieftaschen	Handkoffer	Pic-nic-Kasten	Reiseflaschen	Toilettenspiegel, 3-theilig
Banknotentaschen	Handtaschen	Pic-nic-Körbe	Scheeren-Etuis	Taschenspiegel
Bürsten	Haarbürsten	Pic-nic-Necessaires	Schmucknadeln in Schild-	Tintenfüsser
Briefbeschwerer	Handspiegel	Portemonnaies	patt u. Gold	Toilette-Etuis
Brenneisen	Liqueurservice	Proviant-Körbe	Schmuck-Kasten	Toilette-Garnituren
Hüstengarnituren	Nachtlampen	Rasir-Etuis	Schreibgarnituren	Toilette-Kasten
Bonbonnières	Nagel-Toiletten	Rasirmesser	Schreibmappen	Toilette-Tische
Blumenvasen	Näh-Kasten	Rasirspiegel	Schreibpulte	Thermometer
Cigarren-Etuis	Näh-Körbe	Rauchgarnituren	Schreibtschgarnituren	Uhren
Cigarren-Etuis	Papeterien	Reisekoffer	Schreibzeuge	Vasen
Cigarren-Kasten	Parfumflacons	Reise-Necessaires	Spiegel	Visitenkarten-Etuis
Damentaschen	Parfumzerstäuber	Reiserollen (leer)	Spielkasten	Visitenkartentaschen
Extraits-Arrangements	Parfümeriekasten	Reisesäcke	Spieltische	Weckeruhren
Etagères	Photographie-Albuns	Reisetaschen	Salon-Tische	Weinkühler
Frisir-Apparate	Photographie-Rahmen	Reise-Tintenfüsser	Toilettenspiegel aller Art	etc. etc.

Vom 20. November bis 1. Dezember in den Vormittagsstunden von 8—11 und in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr Verkauf der zurückgesetzten Gegenstände. Eine ausserordentliche Gelegenheit, bei überraschend billigen Preisen solide und practische Weihnachtsgeschenke einzukaufen.

21800

Gewerbegericht.

No. 12 des Rechtsbuchs des „Wiesbadener Tagblatt“, das Gewerbegericht in Wiesbaden behandelnd, ist zu 15 Pfg. das Stück käuflich im
Verlag Langgasse 27.

Große Möbiliar-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 9. November, Vorm. 9 und Nachm. 2 Uhr versteigere wegen Wegzugs der Frau Rentner Frankler Nachverzeichnetes in meinem

Auktionslokale 5. Wellritzstraße 5

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

1 hochfeiner nussb.-polirter Flügel, verschied. Sophas, Consol mit Spiegel, Nussb.-Kommode, Sekretäre, 2 Schreibtische, Glaskrans, Salonische, Ausziehtische, Sessel, 1 Schreibtisch-Aufsatz, Blumentisch, Spiegel, Delgemälde, Stühle, Regulator, Standuhren, 1 Aquarium, Etageren, Hängelampen, Nussb.-Betten, 1 u. 2-th. Kleiderschränke, 1 Brandtische, Waschtische, Nachttische mit Aufsatz, Gefindebetten, Kinderbetten, einz. Bettstellen, Deckbetten, Kissen, Küchenschränke, Anrichten, Küchenbretter, Küchentische, einz. Tische, Messerputzmaschine, Waschmaschine, Glas, Porzellan, Badewanne, Schließkorb, Vogelbauer, 2 Waschtischen, Kleider, 1 Stehleiter, Fahnen, 2 Amerikaner Ofen, 2 Hobelbänke, Schreinerwerkzeug, 1 Sack mit prima Federn, sowie eine große Parthie Haus- und Küchengeräthe.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator. 391

Günstige Gewinnziehungen:

Weseler Geldloose à 3 Mk., Ziehg. 17. Nov.

Hauptgew. 90,000 Mk. u. Ziehg. unabänderlich.

Schlesische Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Ziehung 23. Novbr.

Weimar. Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Hauptgew. 50,000 Mk. Ziehg. fester 10.—14. Dez.

Berl. Rothe + Geldloose à 3 Mk.

Ziehg. fester 12. Dez. Hauptgew. 100,000 Mk.

Da diese Loose kurz vor Ziehung jedes Mal vergriffen waren und Aufschlag derselben in der Regel eintritt, beliebe meine geehrte Kundschaft jetzt obige Loose anzukaufen. 21697

de Fallois, Lotteriebank, Langgasse 10.

Für die Ziehungen im November und Dezember empfehle deutsche und ausländische Staats- und Prämien-Anlehens-Loose mit dem sofortigen Gewinn- und Eigenthumsrechte auf Theilzahlung, wie auch gegen baar.

Bestellungen, nähere Auskunft und Prospekte durch den Agenten
Jacob Klein, Wiesbaden, Schachtstraße 23, 1.

Prima Kaiseröl

zu haben bei **J. Sauter,** Nerostraße 25.

21846

Gartenbau-Verein.

Zur Feier unseres diesjährigen Stiftungs-Festes findet am
13. November, Abends 8 Uhr, im „Schützenhof“ ein

Abend-Unterhaltung

mit gemeinschaftlichem Essen

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder höflichst einladen
Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Sonntag, den 13. Nov. 1892, Nachmittags
3 Uhr, findet in der Turnhalle, Platterstraße 16, ein

Herbst-Schauturnen

und Abends 8 Uhr:

Familien-Abend mit Tanz

statt. Zum Schauturnen wird wegen der früher stets vorhandenen großen Ueberfüllung der Räume gebeten, möglichst keine Kinder mitzubringen. Nichtmitgliedern unter 17 Jahren ist der Eintritt, ohne Begleitung Erwachsener, nicht gestattet.

Zum Familien-Abend ist der Eintritt für Nichtmitglieder gegen Vorzeigung einer Einladung des Vorstandes gestattet.

Der Vorstand.

Kneipp'sche Kur.

Rationell combinirtes Naturheilverfahren.

Dr. med. Loh.

Prospecte gratis. Sprechstunden 9—11^{1/2}, 2—4 Uhr
Badhaus z. gold. Krone.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um schnell zu räumen, sämtliche vorzüglichen Waaren zu und unter Einkaufspreisen. 21592

A. Zeuner's Nachf.,

Handschuh- u. Cravatten-Lager,

Grosse Burgstrasse 12.

Schuhwaaren-Ausverkauf

15. Häfnergasse 15.

Wegen Umzug verlaufe sämtliche Schuhwaaren jeden Art für Herren, Damen und Kinder, sowie Herbst- und Winterwaaren in großer Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zurückgesetzte Artikel unterm Selbstkostenpreis.

Gebr. Westphal,

15. Häfnergasse 15.

NB. Bemerke, daß sämtliche Waare prima Qualität ist.

Bekanntmachung.

Der Hauptgewinn von 90,000 Mk. der letzten Weseler Geldlotterie fiel in meine Collecte.

Die nächste Ziehung der Weseler Lotterie findet am 17. November or. statt. Hauptgewinne 90,000 M., 40,000 M. 2888 Geldgewinne mit 342,300 M. à Loos 3 M. Antheile $\frac{1}{2}$ M. 1.75, $\frac{1}{4}$ M. 1, $\frac{10}{16}$ M. 16, $\frac{10}{16}$ M. 9.

Berliner Rothe + Lotterie.

100,000 M., 40,000 M. 16870 Geldgewinne. à Loos 3 M. Antheile $\frac{1}{2}$ M. 1.75, $\frac{1}{4}$ M. 1, $\frac{10}{16}$ M. 16, $\frac{10}{16}$ M. 9.

Jede Liste und Porto 30 Pf. 146

Leo Joseph, Berlin W.,
Potsdamerstrasse 71.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,
11. Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse.

17249

Die weltberühmten Brandes'schen Geldschränke

von 90 Mk. an werden unter Garantie bestens empfohlen. General-Depot
und großes Lager in allen Größen (transportfrei) bei 18307

Martin Joh. Haas,
Dieblich, Wiesbadenerstraße 47.

Berglasungen

Kathedral und Buben, Einrahmungen von Bildern u. Spiegeln,
wie alle in der Glaserei vorkommenden Reparaturen werden prompt
und zu soliden Preisen ausgeführt in der 21755

Kunst- und Bau-Glaserei von
M. Fischbach,
Goldgasse 9.

Salmiak-Gall-Seife, vorzügl. Reinigungsmittel farbiger
Stoffe jeden Gewebes, vorrätig in
Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei **Louis Schild,** Droguerie, Langg. 3. 18827

Im Total-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Auflösung:

Modern garnirte

Winterhüte

3 Mk., 4 Mk., 5 Mk.

Garnirte Capothüte

(Seidensammet)

5 Mark.

20800

L. Strauss,

Langgasse 32, im „Adler“.

Cassaschränke,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig
zu verkaufen Schützenhofstraße 3, 1. 17649

Wegen Aufgabe der Artikel

verkaufe ich:

Hauskleider aus prima Stoffen, nur Neuheiten dieser Saison, früherer Preis 24—45 Mk., jetzt zu 18—30 Mk. 21820

Seidene Unterröcke mit reinwollenem Flanell-Futter in couleur und schwarz, nur extra prima Qualitäten, früherer Preis 30—45, jetzt 17 $\frac{1}{2}$ —30 Mk.

Ich bitte, diese seidene Röcke nicht mit einer geringen unsoliden Waare mit baumwollenem Flanell-Futter zu vergleichen, welche schon zum Preise von 10 bis 12 Mark im Handel ist.

W. Thomas, Webergasse 6.

In Gemässheit des Beschlusses der letzten Versammlung aller unserer Firmeninhaber wurde für sämtliche Geschäfte vom 1. April 1893 ab eine anderweitige Lagerdisposition bestimmt und sollen behufs Durchführung dieses Beschlusses alle Waaren-Vorräthe bis zum angegebenen Termin derartig geregelt sein, dass die Ausführungs-Bestimmungen leicht und sicher anzuwenden sind.

Wir unterstellen deshalb einen grossen Theil unseres Lagers einem



Total-Ausverkauf



und haben die Preise derartig herabgesetzt, dass sich sicher selten wieder eine so günstige Gelegenheit bieten dürfte.

In der Abtheilung für Kleiderstoffe

sind alle zuletzt erschienenen Neuheiten für Herbst und Winter, sowie eine grossartige Collection für Ball- und Gesellschafts-Toiletten zu bedeutend reducirten Preisen ebenfalls dem Ausverkauf unterstellt und machen wir hierbei noch ganz besonders auf unsere Special-Abtheilung für schwarze Costüme- und Trauer-Stoffe aufmerksam, die in einer Auswahl vorhanden sind, wie solche selten geboten wird.

In der Abtheilung für Leinen- und Baumwollen-Waaren

können wir den geehrten Käufern so günstige Offerte machen, dass wir thatsächlich alle täglichen Bedarfsartikel, wie: Handtücher, Tischtücher, Servietten, Betttücher, Madapolam, Negligéestoffe, Baumwollflanelle etc., sowie sämtliche Ausstattungsartikel bis zu den feinsten Qualitäten mit 20 % unter Fabrikationspreisen liefern.

In der Abtheilung für Teppiche

haben wir einzelne grosse Salon-Teppiche und Gardinen älterer Dessins im Preise bedeutend ermässigt und dem Ausverkauf unterstellt.

481

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, S. Webergasse 8.

Zweiggeschäfte:

München, Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Köln a. Rh.

Grosse Preisermässigung.

Der Abbruch unserer Häuser Marktstrasse 28 und Neugasse 19 findet wesentlich früher, als beabsichtigt war, statt. Wir sind deshalb gezwungen, mit unseren bedeutenden Waarenbeständen möglichst rasch zu räumen.

Aus diesem Grunde haben wir uns zu einer

ganz bedeutenden

Preisherabsetzung

sämmtlicher Artikel entschlossen.

Es bietet sich hiermit eine besonders günstige Gelegenheit, wirklich reelle, gute Waaren aussergewöhnlich vortheilhaft zu kaufen.

Hamburger & Weyl,

Manufacturwaaren-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft.

Berlin.

J. A. Heese,

Paris.

K. K. Hoflieferant.

Grösstes Lager in **Sammet- und Seidenwaaren eigener Fabrik.****Wollstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Weisswaaren etc.** 21488Filiale für Wiesbaden: Louisenstrasse 35, Part. **L. Herdt.**


Atelier für
Innendekoration
Joh. Behr
Wiesbaden

Vollständige
Möblirung u. decorative
Ausstattung von Wohn-u.
Repräsentationsräumen
nach eigenen u. gegebenen Entwürfen

Zeichenbureau u. Möbellager
3 untere Webergasse 3.

Zu
**Weihnachts-
Geschenken**

geeignet,

empfehle

Möbel, Vorhänge

und

Decorations-Gegenstände

aller Art.

Zu schon vorhandenen
Einrichtungenwerden auch Möbel in stylgerechter
geschmackvoller Weise angefertigt.Mit Skizzen und Voranschlägen
gerne zu Diensten, bittet um recht-
zeitige Aufträge 21061**Joh. Behr,**

3. Webergasse 3.

Haar-Uhrfetten,Puppen-Perücken, Zöpfe, Scheitel, Toupets,
Chignon etc. fertigt am besten und billigsten**B. Spiesberger, Friseur,**Kirchhofsgasse 3, 21449
gegenüber dem Tagblatt-Verlag.**Wiesbadener Hühneraugenpflaster**(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der 15603**Löwen-Apotheke.**

Rehrstraße 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 15599

Transportable Wasch- u. Kochkessel

empfehlst billigt

20707

Ferd. Hanson,

Moringstraße 41.

Ausverkaufin Metall-Grab-Kränzen zu und unter Einkaufs-
preisen. 18887**Wilh. Pritzer,**

Grabenstraße 14.

Bett,ein gebrauchtes vollständ. mit Federdecke und Stiften z.
preisw. zu verkaufen. Abh. im Tagbl.-Verlag. 19084*

Ein bewährtes tägliches Getränk bei

 Darm-Katarren u. Verdauungsstörungen ist der reine, leicht lösliche und sehr fein schmeckende

Cacao Moser.

Dr. med. J. C. F. Naumann, Arzt am italienischen Hospital in London, schreibt: Ich habe in meiner Praxis Gelegenheit gehabt, die Vortheile Ihres Cacaos zu prüfen und kann denselben nicht dringend genug empfehlen, in allen Fällen, wo es nothwendig ist, Nahrungsmittel in concentrirter Form zu geben.

Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius in Wiesbaden begutachtet Cacao Moser als ein Präparat, welches den besten holländischen Marken mindestens gleichkommt.

500 Gramm Cacao Moser = Mk. 2.80 zu 100 Tassen ausreichend.

Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften Deutschlands.

(Stg. 215 9) 167

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration

Teutonia, Frankfurt a. M.,

Paulsplatz 16 und Gr. Sandgasse 7,

übernommen habe. Es wird auch hier mein eifriges Bestreben sein, meine mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

H. Haas,

Besitzer des Russischen Hof,
Soden.

(Fa. 16/11) 172

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand

Deutschen Kakao,

das Pfund ($\frac{1}{2}$ Ko.) Mk. 2.40

in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Ein elegantes Halbverdeck (Victoria) nebst Zweispänner-Gesährt ist preiswürdig zu verkaufen Neugasse 22.

20496

Zwei Pferde, Wallache, 6- und 7-jähr., sind wegen Aufgabe der Landwirthschaft zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 11.

21079

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Gelegenheitskauf:

Grosser Posten Silk, schwarz u. braun, für Mäntel,
bedeutend unter Preis.

Resten, 4—6 Meter, ganz besonders billig.

Steppfutter.

Putzstoffe.

19329

Chianti (ital. Rothwein).

Den unter dieser Marke so sehr beliebt gewordenen Tischwein
bringe hiermit in empfehlende Erinnerung:

per 1/1 Fl. ohne Gl. 80 Pf.,
bei 12 " " " 75 "
" 25 " " " 70 "

Moritzstrasse 16, Jean Marquart, Cellaren.

Natur-Reinheit garantiert.

20765

Eine neue Plüsch-Garnitur und eine Samettaschen-Garnitur
billigst zu verkaufen Moritzstrasse 44, Part.

20027

Frankfurter Würstchen,

per Stück 18 und 21 Pf. empfiehlt täglich frisch

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Allein-Verkauf für H. Müller.

vormals

Stroh & Müller,
Sprendlingen-Frankfurt.

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Grosse

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Preis-Ermässigung wegen Umzug.

Da ich mein Geschäftslokal verlege, so verkaufe ich, um mir den Umzug zu erleichtern, sämtliche fertigen

Herren- u. Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich somit eine selten günstige Gelegenheit, wirklich gute und solide
Waaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen kaufen zu können.

Das Lager besteht aus ca. 150 Schuwaloffs von Mk. 20 an, ca. 100 Havelocks und Kaiser-
Mäntel von Mk. 15 an, ca. 180 Paletots für Herbst und Winter von Mk. 14 an, ca. 350 Sack-Anzüge
in verschiedensten Dessins von Mk. 17 an, ca. 300 einzelne Hosen von Mk. 4 an, ca. 380 Jünglings-
und Knaben-Paletots mit und ohne Pellerine, staunend billig, ca. 350 Jünglings- und Knaben-
Anzüge, äusserst billig, ca. 100 Lodenjoppen von Mk. 7, sowie einzelne Sackröcke, Westen etc. in
grösster Auswahl.

Schlafröcke in enorm grosser Auswahl von Mk. 9 an.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge von Mk. 30 an.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Die Anfertigung nach Maass geschieht ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

21182

Wegen
Geschäfts-Veränderung und Umzug
von
Grosse Burgstrasse 4 nach No. 8
veranstalte einen
Ausverkauf

zu jedem nur annehmbaren Preis.

Mein Lager besteht:

Abtheilung I in Damen-Confection

Damen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,
Blousen,
Stoffe,
Costüm-Röcke,
Morgen-Röcke,
Unter-Röcke etc.

Abtheilung II in Wäsche:

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Herren-Kragen und Manschetten,
Handtücher, Tischtücher, Servietten,
Madapolam, Piques, Leinen etc.,
Taschentücher, 200 Dtzd.,
Stickereien,
Schürzen etc.

Selten günstige Gelegenheit, gut reelle Waaren zu Ausstattungen und Weihnachts-Geschenken billig zu kaufen. Lager muss bis 1. Januar 1893 geräumt sein.

A. Maass, 4. Grosse Burgstrasse 4.

Ein Violoncello,

aus altes Instrument, mit schönem Ton, für einen Knaben von 10 bis 15 Jahren passend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt J. Eichhorn, Blatterstrasse 20, 2 Tr.

**Pfirsichblüthen-Seife,
Rosen-Seife**

in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 Pf. 17800
A. Berling.

W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt in enormer Auswahl zu sehr billigen Preisen:

**Neue Kinder-Strümpfe,
Neue Damen-Strümpfe,
Neue Herren-Socken,
Neue Unterbeinkleider**

das Haltbarste was in Strümpfen gemacht werden kann; doppelte Sohle, doppelte hochverstärkte Ferse, doppelte Spitze, doppeltes Knie.

für Herren, vollständig ohne Naht, sehr haltbar und angenehm im Tragen.

Neue Radfahrer-Hemden. Neue Jagdwesten von 3 Mk. an.
Neue Unterjacken. Damen-Westen. Damen-Kragen.

20982

Taschenfahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
(Winter 1892/93)
zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag Langgasse 27.

Glas- und Porzellanwaaren- Ausverkauf.

Durch Neubau meines Hauses veranlaßt, habe ich das Jac. Müller'sche Haus, Goldgasse 12, gemiethet, in welchem sich jedoch nur ein kleiner Theil meines großen Waarenlagers unterbringen läßt.

Um eine größtmögliche Räumung zu erzielen, bin ich gezwungen, alle, meinen Waarenbestand umfassenden Artikel, besonders

decorirte Tafel-, Kaffee-, Thee- und Wasch-Geschirre, Blumenvasen, Ripp-sachen, Trink-Service etc.,

Arzstall: Fruchtschalen, Compotiers, Teller, Käseglocken, Butterdosen etc., Stamm-Service und altd. Krüge,

sowie viele andere Gebrauchs-Gegenstände

zu jedem annehmbaren Preise
abzugeben.

Dadurch ist Gelegenheit geboten, wirklich reelle Waaren außerordentlich vorthellhaft einzukaufen, worauf meine verehrl. hiesige, sowie auswärtige Kundschaft aufmerksam mache.

18839

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,
Ausstattungs-Geschäft,
Säuergasse 16.

Für Rettung von Trunksucht!

verf. Anweisung nach 17-jähriger approbirter Methode zur sofortigen radicalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Verursachung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.**

Opel's geräuschlose Thüerschliesser

sind die besten. Probeanschläge ohne Verbindlichkeit. Zu beziehen durch

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41.

21005

Hühnerauge

ohne zu schneiden und ohne zu äzen, in einigen Minuten nach Gebrauch meiner **Elephag-Platten** zu entfernen. — Dieselben werden in Couverts zu 12 Stück für 70 Pf. sammt Gebrauchs-Anweisung verkauft.

Alexander Freund,

v. hohen Minist. aut. Hühneraugen-Operateur, in Oedenburg.
In Wiesbaden zu bekommen bei Herrn Dr. W. Lenz, Apotheker,
Boulevardstraße 2.

Rezeptions empfiehlt billig L. Debus, Hermannstraße 80. 21773

Medico-mechanisches Institut,
Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Hells-
gymnastik u. Massage,
Mainzerstrasse 9.
Sprechstunde: 4—5 Uhr täglich, ausser Sonntags.
Näheres durch Prospects. 1890

Erfolg

durch Annoncen
erzielt man nur, wenn die Annon-
cen zweckmässig abgefasst und
typographisch angemessen aus-
gestattet sind. Ferner die rich-
tige Wahl der geeigneten Zeitun-
gen getroffen wird. Um dies zu
erreichen, wende man sich
an die Annoncen-Redaction
Rudolf Mosse
Frankfurt a. M., Rossmarkt 20.

Von dieser Firma werden die
zur Erzielung eines Erfolges er-
forderlichen Auskünfte kosten-
frei ertheilt sowie Inseraten-
Entwürfe zur Ansicht geliefert.
Berechnet werden lediglich die
Original-Zeilenpreise der höchsten
Original-Zeilenpreise der höchsten
Gen unter Bewilligung dieses
Rabattes bei grösseren Aufträgen,
so dass durch Benutzung dieses
Institutes neben den sonstigen
grossen Vortheilen Ersparnis an
Insertionskosten erreicht wird.
Vertreter in Wiesbaden:
Feller & Gecks

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagirtes Personal: Adlle, Nancy Vallerie, deutsche Burlesque-Sängerin. Brothers Herelly, Original-Parodist, Akrobaten an häng. Ketten. (Ohne Concurrenz.) Herr Michael Pelzer, Original in humorist. Satyr. Vorträgen. Geschw. Elu und Clara Hermandos, Gymnastikerinnen am Doppel-Trapes. (Grob-artig.) Mr. Ricardo Asmady, Jongleur und Fantast-Equilibrist. Mr. Edward, Hand-Antipode. Herr Granau u. Fr. Seefeld, Wiener Gesangs-Duettsisten und Solisten.

Sonntags- und Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 8, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Taunusstraße 7.

Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei,

Dampfsägerei, Hobelwerk und Fräseerei

Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26

empfiehlt

Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie für Trockenheit. 1810



BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd

A. Legendre aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Nur der Nachbenannte verpflichtete sich schriftlich keine Nachahmungen unserer allein lichten Bénédictine zu verkaufen.

Eduard Böhm, Weinhandlung, Adolphstrasse 7.

HANS HOTTENROTE, General-Agent, HAMBURG.

(M.-No. 2724)

Eingemachte Früchte u. Gemüse:

	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
Erbfien	30 Pf.,	55 Pf.,
Schneidebohnen	28 "	40 "
Wirabellen	55 "	1.- Mk. 21753

frischer Bumpenidel per St. 25 Pf.

Goth. Cervelatwurst in allen Größen.

Rürob. Lebkuchen per Dgd. 20 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Das Allervollkommenste!

ROLL'S
Complet
Kaffee

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in
für Deutschland Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Kelper. Ph. Schlick.
J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.
F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinische
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
samisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen,
Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch
süßlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20,
per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 433

Bismarck-Heringe,

Fürsten-Kräuter-Heringe

marinierte Heringe, Rottmöpfe u. russ. Sardinen empfiehlt 21781
Chr. Kelper, Webergasse 34.

Etwas wirklich Gutes.

größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weineffig-Fabrik und
Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau
(gegr. 1863).

Zu haben in vielen Colonial-, Specerei-, Droguen-, Delicats-
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verfandt in Gebinden jeder Größe.

1056

Nur fünf Mark
kosten 9 Pfd. prima Hammelrücken oder Keule franco Nachnahme.
W. Foelders, Emden. (H. a 1837) 82

6000 Weißtrant

Mittwoch und Donnerstag an der Hess. Ludwigsbahn, sowie auf dem
Markte zum billigsten Tagespreis.

Vorpahl & Kaiser.

Alle Sorten Kartoffeln

liefert billigst

W. Luther, Webergasse 37.

21297

Speisekartoffeln

von vorzüglicher Qualität: Magnum bonum zu Mk. 5.50,
Juno u. Simson zu Mk. 5 per 100 Kilo frei Haus liefert

F. W. Müller,

Niedernhausen.

19655

Auch ist daselbst feinstes Tafelobst zu haben.

Kartoffeln, 1a gelbe englische,

lade täglich Wagen an der Hess. Ludwigsbahn aus und liefert 100 Kilo.
für 4.30 Mk. frei ins Haus, ab Bahnhof 4.10 Mk., per Kumpf 18 Pf.
Bestellungen und Proben bei

21438

Nic. Bibb, Römerberg 2,

Glas-, Porzellan- u. Colonialwaarenhandlung.

NB. Bestellungen werden prompt besorgt.

Märkische „Daber“-Kartoffeln,

feine außerlebens Domänenwaare, 4 Mark per 50 Kilo frei
Keller, noch kurze Zeit bei

21647

P. Siegrist,

Kirchgasse 3, 1.

Verschiedene Sorten guter Kartoffeln

sind zu haben Schwalbacherstraße 23 bei H. Faust.

21872

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.



Donnerstag, den 10. November, Abends
präcis 8 1/2 Uhr: Bericht des Herrn **Heinr.
Adolf Weygandt** über die am 1. bis 5. Sep-
tember d. J. ausgeführte **Mosel- und Eifel-
Wanderung.** 308

Der Vorstand.

Kohlen-Consum-Verein, X

Saalgasse 12, Part.

Mitglieder, welche keine Antheilscheine erwerben, haben keine
Saftpflicht. 21890

Alle Drucksachen

für Geschäfts- und Privatbedarf liefert rasch,
gut und zu mässigsten Preisen die Buchdruckerei von
Carl Schnegberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.
Fernsprech-Anschluss No. 236. 21857

Aechte türkische Tabacke und Cigaretten
sowie Taback-Mischungen werden nach Geschmack, auf Wunsch täglich
frisch angefertigt.

Max Ray, Cigaretten-Fabrik Zuhing, Webergasse 18.

Neu! Tectorium, Neu!

ein unzerbrechlicher Ersatz für Fensterglas. Dasselbe hält Wind, Regen,
Kälte und Hitze ab, löst sich im Wasser nicht auf, wird durch die Sonnen-
strahlen nicht erweicht und ist daher weiterbeständig. **Tectorium** ist
billiger als Glas, weil es nicht zerbricht und kann erforderlichen Falls
leicht repariert werden, wenn es mit scharfen oder spitzen Gegenständen
muthwillig durchstoßen werden sollte. Es eignet sich daher vorzüglich für
Fabrikfenster, Fabrik-Überlichter, Gewächshäuser, Milchbierkeller, Markt-
hallen, Veranden, transportable Bauten, Pavillons, Lauben, Fenster-Vor-
seger, Firmenschilder, Transparent-Laternen etc., überhaupt auch zum Be-
decken ganzer Dächer. Hausbesitzer, Baumeister, Gärtner, Fabrikanten
mache besonders darauf aufmerksam. Näheres ist im vermittelten Theil
dieses Blattes zu ersehen. Genauere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete,
welcher sich zugleich zur Lieferung des **Tectoriums** in jeder gewünschten
Größe empfiehlt.

Ferner bringe meine Schlosserei und mein Installations-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. 20971

Hochachtungsvoll

G. Meyer,

Jahnstraße 6 — Wiesbaden — Kirchgasse 38.

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen der besten Ruhr-
Becken u. von Aohlscheid, Destillations-
Heiz-Koks, Castoks, sowie Stein- und
Braunkohlen-Briquettes der besten
Marken, ferner Buchen- und Kiefern-
Scheit- und Anzündholz etc. für alle
Arten Heiz-Anlagen empfiehlt unter
seitheriger reeller und prompter Be-
dienung 21382

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,

Kohlen- und Holz-Handlung.

Lucrecia.

vorzügliche milde Handarbeits-Cigarre, zu
Mk. 7.— per 100 Stk. empfiehlt 19602

A. F. Knefeli,
Langgasse 45.

Goldgasse 12.

Ausverkauf.

Decorirte Tafel-Service, Porzellan u. Steingut

für 6 und 12 Personen,

nur neue Decore.

Kinder-Kaffee- und Tafel-Service.

Eine Anzahl decor. Wasch-Garnituren,

5 Theile, 4 Mk. 21792

M. Stillger,

Glas- und Porzellan-Waaren,

Häfnergasse 16

und

Goldgasse 12.

Bither, noch wie neu, billig z. vert. Schwalbacherstraße 79, 1. 2194

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am
Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des
Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf.,
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für ein feines Damen-Confectionsgeschäft wird ein junges
Fräulein aus achtbarer Familie und mit guter Figur gegen
monatliche Vergütung zu engagieren gesucht. Offerten unter
W. P. W. 508 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten. 21881

Perfekte Zailenarbeiterinnen

gesucht Webergasse 48.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich
erlernen Große Burgstraße 14, 2. 21198

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmundstraße 39, 1 St. 21938

Eine reinliche Monatsfrau gesucht Hellmundstraße 28, 2 Tr. h.

Vagenischerstraße 3, Parterre, wird von einem
kinderlosen Ehepaar auf 10. ein unabhängiges Monats-
mädchen od. Frau, möglichst nahe wohnend, gesucht.

Ein junges Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht
Dagheimerstraße 9, Stb. 1 St. h.

Stundenfrau od. Mädchen gesucht Moritzstraße 5, Part.

Gesucht sofort ein Laufmädchen für mein Arbeitsgeschäft.

Mühlbutter, Mühlgasse 1.
als Beischkin neben den Chef
gesucht. 21927

Ungehende Köchin

Hotel Dufhana, Partstraße 2.

Tüchtige Hotel-Reservationsköchin gegen hohen Lohn in Jahresstellung,
ein Herrschaftshausmädchen, kein brgl. Köchin, zuverl. Kinderermädchen,
Alleinmädchen für ausw. f. **Grünberg's** Birt., Goldgasse 21, Laden.

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, gef. Köcherstr. 21, i. 2. 21874

G. st. Mädch. in ll. Haush. gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.

Gesucht Zimmermädchen, zwei fein bürgerl. Köchinnen, eine Köchin nach Mainz, ein Alleinmädchen, welche die Küche versteht, zu zwei Leuten, ein kräftiges Hausmädchen, eine einfache Pflegerin, Mädchen von 26 bis 28 Jahren, ein Gotschimmermädchen und eine Weißschin.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Erfahrenes Kinder mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht
Victoriastraße 25, Part. 21802

Ein junges williges Mädchen vom Lande gesucht Herr-
gartenstraße 9, Hinterhaus. 21800

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht. Näh. Ellenbogengasse 9. 21844

Gesucht ein geübtes Kinder mädchen, welches auch Haus-
arbeit übernimmt, durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Mädchenmädchen sof. gesucht. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein bess. Hausmädchen, welches g. bürgerl. zum

15. Nov., ein bess. Hausmädchen, welches gut

näh. z. 1. Dez., zwei perf. Herrschaftsköchinnen, e. Kammer-
jungfer, w. perf. schneidet, nach England, ein Kinderfräulein

in drei Kindern durch

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein williges tüchtiges Zimmermädchen und ein

Mädchen, das gut kochen kann, für ein Pensionat

gesucht Stiftstraße 13, Gartenhaus. 21894

3. Mädchen, w. z. Schl. f., z. Hausarb. gef. N. Mauerg. 14, 2. 21898

Gesucht zum 15. d. M. ein solides sauberes gewandtes Alleinmädchen

Adelheidstraße 73, 3 von 9-3 Uhr.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht

Emserstraße 4a, Part.

Ein Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht Weißstraße 15, Part.

Ein braves tüchtiges u. zuverlässiges Dienstmädchen, welches

selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird

für eine deutsche Familie in Neapel gesucht. Nur Solche mit

sehr guten Zeugnissen wollen sich melden Webergasse 19,

im Laden. 21902

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauergasse 9, 2 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh.

Sebanstraße 11, 3 St. r.

Eine junge anst. Frau sucht Arbeit (Waschen u. Putzen). Steingasse 25, 1.

Eine F. sucht Beschäftigung zum Waschen in einer

Wäscherei. Hermannstraße 5, Hh. 1 St.

Eine reinl. Frau i. Monatsstelle für gleich oder 15. Nov. Schwalbacher-

straße 55, Dachlogis.

Gesucht Mädchen m. g. z. f. ordentl. Monatsst. Faulbrunnenstr. 6, 2 Tr.

3. Frau sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 11, Bäderladen.

Eine anständige junge Frau sucht sofort für den Abend eine

Monatsstelle oder sonst eine Beschäftigung. Näh. Dell-

mundstraße 43, im Dach.

Eine junge unabh. Frau sucht Monatsstelle. Mauergasse 5, 3 Tr.

Eine gebildete Stranzenpflegerin f. Stelle. Näh. im Tagbl.-

Verlag. 21896

Eine verh. Frau, tüchtige Köchin, erfahren in bayerischer und österreichi-

cher Küche, i. Tagessst. od. zur Anshülfe. Näh. im Tagbl.-Verl. 21857

Selbstständige Köchin sucht Stelle. Delaspeestraße 7, 2 St. h.

Perfekte Köchin für fest oder Anshülfe, nettes besseres Haus-

mädchen, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Restaurationsköchin, fein bürgerl. Köchin, Mädchen als allein, empfiehlt

sofort A. Eichhorn's Bureau, 3. Herrnstraße 3.

Fein bürgerl. Köchin (gef. Alters), welche auch Hausarbeit

übernimmt, empfiehlt sof. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

herrschaftsköchinnen u. Haushälterinnen empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Eine Anzahl gut empfohl. Mädchen, als: fein bürgerl. und bürgerl.

Köchinnen, bessere und einfache Hausmädchen, Alleinmädchen, kinder-

mädchen, Ladenmädchen verschiedener Branchen, sowie ein israelitisches

Mädchen empfiehlt Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Perfekte jüngere Köchin für Pension, vorzügl. Zeugn., sowie

eine ausgezeichnete Herrschaftsköchin empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empf. tücht. selbstst. Köchin u. Hausm. D. Arbeitsmarkt, Häfnerg. 19.

Ein Mädchen aus besserer Familie, welches bürgerlich kochen

kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle bis 15. Nov.

Näh. Adlerstraße 48, 2 Tr. l.

Mädchen aus Bayern, das keine Küche versteht, wünscht Stellung. Näh.

Dranienstraße 33, Part., zwischen 5 und 7 Uhr Abends.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient hat, f. Stelle.

Näh. Rheinstraße 89, Part. r.

Ein durchaus sol. fitt. Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen

kann u. in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle in einem kleinen

Haushalt. Näh. Hermannstraße 28, Hh. Dachlogis.

Ein besseres Mädchen, welches gut kochen kann, f. Stellung zur Führung

des Haushalts bei einer kleinen Familie od. bei einem Herrn od. Dame.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 21835

Ein älteres geb. Mädchen f. Stellung zur Führung des Haushalts bei

einzel. Herrn od. Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21834

Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit

übernimmt, sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein junges Landmädchen sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Mädchen vom Lande mit guten Zeugn. sucht Stelle. Mauergasse 9, 2.

Ein Köchin für Pension und zwei Hotchköchinnen mit guten

Attesten und Empf. f. Stell. B. Germania, Häfnergasse 5.

Ein gebild. Mädchen, w. gut nähen kann (Kleider), 3-jähr. Zeugn., gut englisch spricht, sucht als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern Stellung. B. Germania, Häfnergasse 5.

Auf 15. November od. etw. später wird für ein junges sehr braves Mädchen vom Lande, aus guter Familie, welches gut nähen kann, Stellung in einem kleinen gut bürgerlichen Haushalt gesucht auf ein oder zwei Jahre; auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf Lohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21923

Empfehle zwei brave Alleinmädchen, welche selbstst. kochen und gute Zeugn. besitzen, sowie ein 16-jähriges Landmädchen (Waise). Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle.

Näh. Paulinenstift.

Tüchtiges Hotel-Küchenmädchen f. St. Frau Maller, Messerg. 14, 1.

Beamten-Tochter, welche in Haus- und Handarbeiten erfahren ist,

sowie Kinder in Clavier und französischer Sprache unterrichten kann,

sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gest. Offerten unter

L. M. L. 519 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21907

Eine in jeder Beziehung tüchtige Haushälterin und Köchin mit guten

Zeugnissen sucht zu Weihnachten oder früher Stellung in gutem nicht

zu großem Hauswesen. Gest. Anfragen beliebe man bis zum nächsten

Samstag im Tagbl.-Verlag unter C. C. 531 abzugeben. Auskunft

erfolgt pünktlich. 21909

Ein tüchtiges erfahrenes Fräulein sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,

beständig Stelle in gutem Herrschaftshaufe; dasselbe geht als Haushälterin,

Pflegerin oder dergl. Näh. Adelheidstraße 49, Seitenb. 2 Tr.

Ein f. Mädchen f. St. a. Haus- od. Alleinmädch. Näh. Goldg. 2a, 1 1/2 Tr.

Braves tücht. Mädchen mit jährl. besten Empf.

sucht Stelle Schachtstraße 4, 1. St.

Tücht. bessere u. einfache Hausmädchen, welche kochen können,

suchen Stelle für gleich oder 15. November. Näh.

Frau Volk, Häfnergasse 15.

Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann u. jede

Haussarbeit gründlich versteht, mit guten

Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 23.

Ein fleißiges Mädchen sucht eine Stelle auf sofort, in allen Arbeiten

tüchtig. Näh. Bleichstraße 33, Hh. 3 St.

Ein anst. williges Mädchen, hier fremd, sucht Stellung als Mädchen

allein oder Hausmädchen in gutem Hause. Louisenstraße 14, Seitenb.

Part., Maschinen-Strickerei.

Ein sauberes anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit

gründlich versteht, sowie gut bürgerlich kochen kann, sucht

bis zum 15. d. M. Stellung. Gest. Offerten beliebe man unter

U. B. U. 510 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Geb. Dame m. Sprachkenntn., im Ausland gew., f. Stelle als Reise-

begleiterin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21895

Ein gefucht. Mädchen, erfahren in der Haushaltung, Nähen u.

Bügeln, sucht hier od. auswärts Stelle, auch zu Kindern in

gutem Hause. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21914

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle.

Näh. Geisbergstraße 22, 3 St. h.

Ein dr. Mädch. f. St. f. R. u. S. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.

Empf. einfache Mädchen, g. Zeugn. D. Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger Mann (Commis) als Verkäufer sofort gesucht. Bitte

Offerten unter B. H. 530 an den Tagbl.-Verlag. 21939

Tüchtiger Schumacher für allein gesucht Wellrigstraße 9, Hh. 3 St.

Gesucht sofort ein erster Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen.

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Zwei tüchtige Restaurationskellner gesucht. Näh.

im Tagbl.-Verlag. 21930

Ein Junge mit guter Handschrift, der sich im Bureauwesen ausbilden will,

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21501

Schlosser-Lehrling gesucht Dranienstraße 11. 21869

Kräft. Hausburische gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Gef. ein gew. Diener (gute Atteste) n. Mainz. B. Germania.

Junger Hausburische vom Lande gei. Gemeinbedarfsgängen 6.

Tüchtiger Hausburische gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 21723

Ein gewandter fleißiger zuverlässiger Hausburische gesucht. Solche die

schon in einem Colonialwaren-Geschäft gewesen, erhalten den Vorzug.

Stiftstraße 13, Hinterh. Part. 21892

Ein durchaus ordentlicher solider Burische im Alter von 14-16 Jahren

gesucht Kapellenstraße 53.

Ein Junge zum Bedtragen

gesucht. Näh. Goethestraße 30, im Laden. 21885

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Schreiner, verheirathet, sucht Arbeit auf Möbel.

Taunusstraße 21.

Ein j. Mann vom Lande, 24 Jahre alt, w. g. Zeugn. aufweisen kann,

sucht Stellung als Hausburische od. dergl. Off. u. M. N. L. 496

a. d. Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 8. November 1892.

Adler. von Schenk, Offiz. Münster Gottschalk, Kfm. Berlin Curtius, Braunschweig Pinkh, Kfm. Pforzheim Zademack, m. Fr. Frankfurt Weimann, Kfm. Hamburg Kisselstein, Kfm. Aachen Häuter. Leeser, Kfm. Hannover Kieker, Kfm. Bielefeld Flohr, Kfm. Hanau Schwarzer Bock. Schmidt, Dir. Strassburg Freiherr von Wangenheim, Lieut. Celle Hellgardt, Fr. Königsberg Hofmann, Fr. Offenbach Central-Hotel. Freiherr von Finkenstein, München Levy, Kfm. Homburg Peltzer, Hof Armada Reichert, Kfm. Köln Cölischer Hof. von Hennigs, Techlin Hotel Dahlheim. Kessler, m. Fr. Frankfurt Deutsches Reich. Zopy, Kfm. Nürnberg Berthold, Fr. Stuttgart Bibo, Fr. Oestrich Nimrod, Dr. med. Frankfurt Andres, Frankfurt Leonhardt, Frankfurt Hofmann, Homburg Dietermühle. Zartmann, Pforzheim Englischer Hof. Gensstock, Breslau	Küper. Elsner, m. Fam. St. Louis Goldmann, Eschwege Engel. Böhme, Fr. m. Tocht Friedrichsroda Blume, Barsinghausen Einhorn. Berg, Kfm. Giessen Grunau, Kfm. Elberfeld Firmig, Kfm. Königstein Lüders, Kfm. Mainz Dobmann, Kfm. Bremen Kempken, Kfm. Laupheim Schwarzbauer, Nürnberg Edelstein, Kfm. Andernach Ludwig, Kfm. Waldenburg Pfeiffer, Ebersheim Eisenbahn-Hotel. Beringer, Kfm. Elberfeld Silva, Stud. Schlangenbad Grüner Wald. Blome, Kfm. Gelsenkirchen Engels, Kfm. Aachen Hotel Hoppel. v. Kleydorff, Bockenheim v. Szcutowski, Bockenheim Kunze, Königstein Vier Jahreszeiten. Risselkeff, Kammerherr Sr. Majestät des Kaisers v. Russland, m. Fr. Petersburg Königs, m. Fr. Crefeld Wladyslaw, Muttermilch, General-Agent, Warschau Pfeiffer-Burkersdorf, Ritter- gutsbes. m. Fr. Pirna Sonnenhof. Jaccard, Kfm. St. Croix Meyer, Kfm. Berlin	Schweiz Heidmann, Lehrer. Hagen Feist, Kfm. Solingen Linz, Kfm. Berlin Hütner, Nürnberg Glicher, Ingen. Kassel Kunert, Ingen. Köln Stern, Erfurt Blum, Kfm. Köln Kozłowski, Kfm. Berlin Karpen, Kfm. Berlin Engelmann, Kfm. Weiburg Schmidt, Fr. Niederlahnstein Laux, Niederlahnstein Sanator. Lindenhof. Leydecker, Prof. Tetschen Hotel Minerva. Hagens, m. Fr. Mainz Stephan, Berlin Andersen, Berlin Curanstalt Nerothal. Schippers, m. S. Bruckelen Dr. Pagenstecher's Augenklinik. Gordon Watson, London Gordon Watson, Fr. London Wilton, Fr. Dover Stanhope Douglas-Wilton, Capitän, Dover Bertauld, Fr. Meaux Pfälzer Hof. Bender, Kfm. Opladen Hahn, Kfm. Esch Marklof, Kfm. Flacht Arfeld, Kfm. Flacht Göttert, Weisel Kollenbach, Kfm. Coblenz Koch, Kfm. Frankfurt Baumgart, Frankfurt Jaug, Fr. Schlangenbad	Zur guten Quelle. Fischel, Hochstätt Henneberg, Langenberg Fell, Oberlichtenbach Fritsche, Kfm. Laasphe Ullricht, Mittweida Lauer, Fr. Stuttgart Rhein-Hotel. Pfeil, Graf, Berlin Straeter, Fbkb. Aachen Klein, Kfm. Braunschweig Zabel, m. Fr. Düsseldorf Löwenthal, m. Fr. Breslau Rose. Schiffer, Fbkb. Viersen von Loos, Lillenthal Weisser Schwan. Knudsen, Prof. Köln Lindheimer, Hof Schwalbach Spiegel. Falloni, Kfm. Ala Taunhäuser. Bersch, Kfm. Mannheim Poggenpohl, Bielefeld Reinartz, Köln Tannus-Hotel. Stöckigt, Kfm. Chemnitz Schwenzer, Kfm. Neustadt Fair, Fr. Lancashire Fair, Rent. Lytham von Ottersleek, Mülhausen von Reuter, Freiburg Kuhlmann, Ingen. Gräne Rommberg, Hannover Schrader, Kfm. Berlin Firnstein, m. Fr. Goslar von Hylander, Hagenau Kade, Fr. Rent. Berlin Neuschler, Kfm. Hamburg Klein, Lieut. Mainz	Brödel, m. Fm. Remscheid Wesser, Kfm. Königsberg Bramburg, Fbkb. Karlsruhe Hotel Victoria. Krauss, Dr. Darmstadt de San Giuliano, Rom Grebert, Hotelb. Schwalbach Hotel Weiss. Winterheld, Miltenberg Brackmeyer, Kfm. Herford Helmer, Baurath. Wien Schoeler, Fr. Neuwied von Schulz, Ostpreussen Birkamp, Kfm. Bielefeld Privathotel. Stadt Wiesbaden. Jung, Fr. St. Goar Darche, Chemiker, Coblenz In Privathäusern. Pension Carola. Hancke, Fr. Riga v. Sussalin, Fr. Russland Grünweg 4 von Gironecourt, Marburg Schalek, Fr. Lissabon Villa Hertha. Croft, Fr. Brighton Spencer, Fr. London Wilkinson, Fr. London Pension Mon-Repos. Springsuth, Kfm. Leisnig Pension de la Paix Fetherstonhaugh, Irland Solodownikoff, Petersburg Hotel Pension Quissiana. Vogler, Fr. Berlin Etling, Frankfurt Muttermilch, Warschau Wilhelmstrasse 42 a. Hildebrand, Fr. Weinheim
---	---	---	--	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(81. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Heute hatte die Generalin sich besonders früh eingefunden, sie wollte doch gern noch von ihrer theuren Schwägerin erfahren, ob die Kriminalpolizei irgend eine, vielleicht zur Entdeckung der Einbrecher führende Spur aufgefunden habe, und ob es dem Geheimrath gelungen sei, durch die ausgesetzte Belohnung die Diebe zur Rückgabe der geraubten Papiere zu bewegen; vor Allem war es ihr interessant zu hören, ob denn gar kein Verdacht gegen irgend ein Mitglied der Dienerschaft rege geworden sei, denn sicherlich müsse ein Hausgenosse bei dem Raube theilhaftig gewesen sein, dies habe Ferdinand von einem Kriminalisten gehört, mit welchem er über die, die ganze Stadt in Bewegung setzende Einbruchsgeschichte gesprochen habe.

Die Baronin wies einen solchen Verdacht voll Entrüstung zurück, alle ihre Leute seien zuverlässig und treu; aber die Generalin rief ihres Sohnes Zeugniß an, und der Major konnte nicht umhin, zuzugestehen, daß überall, wo in Berlin von dem Einbruch gesprochen worden, die Meinung verbreitet sei, einer der Diensthofen müsse den Einbrechern das Haus geöffnet haben.

„Du bist so edel, theure Helene,“ sagte die Generalin v. Ohlen, „daß Du den Gedanken, Dein Vertrauen könne von einem Unwürdigen mißbraucht werden, gar nicht zu fassen vermögst; aber ich fürchte, Dir droht ein herber Schmerz. Die Welt ist jetzt leider so verderbt, wir werden oft von denen betrogen, die uns die Liebsten sind, denen wir am meisten vertrauen. Ich will Dir wünschen, daß nicht vielleicht gar der alte Walter —“

„Sprich kein Wort weiter, Sophiel! Ich dulde solche infame Beschuldigung meines ältesten und treuesten Dieners nicht!“ rief die Baronin, sich hoch aufrichtend und ihre Schwägerin mit einem gornfunkelnden Blick betrachtend.

„Es fällt mir nicht ein, die liebe, alte, treue Seele beschuldigen

zu wollen.“ lenkte die Generalin ein, „ich brauchte seinen Namen nur als Beispiel; aber wir wollen die Sache ruhen lassen, liebe Helene, sie regt Dich ohne Nutzen auf. Soffentlich bringt der heutige Abend etwas Licht in das Dunkel. Sind auch die Geister unserer theuren Dahingegangenen nicht allwissend — das ist ja Gott allein —, so wissen sie doch Vieles, was uns verborgen ist. Vielleicht hat Dich gerade in jenem verhängnißvollen Augenblick der Geist des Theuren schühend umschwebt; ich ahne, daß er Dir Auskunft wird geben können über den inneren Zusammenhang dieses abscheulichen Verbrechens. Wir dürfen dies um so mehr hoffen, da uns der Professor heute Abend ein mit der höchsten geistmagnetischen Kraft begabtes Medium in dem Baron Friedrich v. Severin zuführen wird. Hat er Dir vielleicht den jungen Mann ebenfalls schon vorgestellt?“

„Nein. Du weißt, ich nehme keine derartige Visite an.“

„Der Baron Friedrich v. Severin ist durchaus salonsfähig. Er gehört einer uralten rheinischen Familie an, seine Mutter war eine geborene Gräfin v. Zabern, sein Vater war Offizier in württembergischen Diensten.“

„Du kennst ihn?“

„Ja, ihn und seine Familie. Der Professor hat mir mit ihm Visite gemacht; ich bin entzückt von ihm. Ein höchst interessanter, liebenswürdiger, feingebildeter junger Mann von distinguirtem Aeußeren. Jeder soll ein Edelmann! Es ist ein erhebendes Gefühl für mich, daß der Sproß einer unserer edelsten Familien fortan der Vermittler zwischen uns und den Geistern unserer Theuren sein wird. Es hatte für mich, ich kann es nicht leugnen, bisher etwas Bedrückendes, die Hilfe eines aus den niederen Ständen stammenden jungen Mädchens in Anspruch nehmen zu müssen. Mein geliebter Bruder, der im Leben stets ein wahrer, ächter

Obelmann, ein überzeugter Aristokrat gewesen ist, kann nur mit Widerwillen sich in seelischen Rapport mit einem gewöhnlichen Bürgermädchen gesetzt haben, und ein solches war doch des Professors früheres Medium Elise."

"Ja, aber sie war ein wunderschönes, reizendes Mädchen!" fiel der Major ein.

Ein strafender Blick der Generalin traf ihn.

"Die Geister fragen nicht nach körperlicher Schönheit!"

"Auch wohl nicht nach dem Stammbaum!" erwiderte der Major, sich lächelnd den rothen Schnurrbart streichend. "Der selbige Onkel hat ganz gewiß keinen Widerwillen gegen die schöne Elise gehabt, sonst hätte er nicht so oft durch ihre Vermittlung zu der Tante und zu Dir, Mama, gesprochen. Weshalb sollte er auch gegen ein reizendes Bürgermädchen einen Widerwillen haben? Er ist auch einmal ein flotter junger Offizier gewesen, und die Geister behalten ja die Lieblingsneigungen, welche sie im Leben gehabt haben, gern nach dem Tode bei."

Der Major hatte heute offenbar seinen unglücklichen Tag, jetzt warf ihm die Tante einen zornigen Blick zu, der ihn lehrte, daß es gerathen sei, nicht weiter zu sprechen.

"Wahrhaftig, die Tante ist noch eifersüchtig auf den alten todtten Onkel!" flüsterte er Helene zu, hinter deren Stuhl er stand, da will ich mir den Mund nicht wieder verkennen."

Die Generalin suchte den üblen Eindruck, welchen die Bemerkung ihres Sohnes auf die Baronin gemacht hatte, zu verwischen, indem sie noch einmal zurückkam auf den Besuch, den sie von dem Baron v. Severin erhalten hatte. Es war für sie eine wahre Freude gewesen, diesen jungen Mann kennen zu lernen, der alle Vorzüge eines Cavaliers besaß, ohne die Fehler, die in unserer verderbten Zeit leider bei so vielen jungen Edelenten gefunden werden. Es war für sie wirklich erhebend gewesen, mit ihm über die ernstesten Fragen des Lebens sich zu unterhalten, ihn so wahrhaft fromm und gläubig zu finden. Er war durchdrungen von einem innigen Dankgefühl dafür, daß er mit der Gabe einer hohen, geistmagnetischen Kraft begnadigt worden, von dem Wunsche, sich zu veredeln durch den Verkehr mit den Geistern der Verstorbenen. Für weltliche Freuden hatte er fast das Verständniß verloren, sie reizten ihn nicht mehr, er lebte nur der Erfüllung der hohen Aufgabe, die ihm durch seine Begabung geworden war. Er hatte mit anerkannter Offenheit erzählt, daß er vor seiner Erweckung zum Glauben ein wildes Leben geführt habe, aber Gottes Gnade habe ihn noch zur rechten Zeit erkennen lassen, wie nichtig alle die trivialen weltlichen Vergnügungen seien! Für ihn gebe es fortan nur eine Freude, nur ein Glück, die rastlose Arbeit an der Selbstvervollkommnung, und die Erfüllung der Pflicht, durch die ihm verliehene Gabe seinen Mitmenschen zu dienen, deshalb folge er freudig dem Wunsche des vortrefflichen Professor Mondberger und wirke mit diesem vereint.

Die Generalin hätte wohl noch viel von dem vorzüglichen jungen Mann erzählt, aber sie wurde im besten Nebelstuf durch den alten Walter unterbrochen. Dieser meldete, daß soeben der Herr Generalleutnant v. Willhausen und Frau Gemahlin angekommen seien und daß er die Herrschaften nach dem Salon geführt habe.

"Excellenz Willhausen!" rief die Generalin aufspringend. "Willst Du ihn nicht selbst in Empfang nehmen, Helene?"

"Nein, ich mache keine Ausnahme," entgegnete die Baronin. "Excellenz Willhausen besucht nicht mich, sondern den spiritistischen Cirkel, er ist nicht von mir, sondern von dem Professor eingeladen. Empfangs ich ihn, müßte ich auch den Major v. Bergroth, den Hauptmann v. Bork, den Geheimrath Schnause und den Bezirksvorsteher Schmidt empfangen. Bei wem sollte ich anfangen und aufhören?"

"Dann gestatte wenigstens, daß unsere liebe Helene mich begleitet und daß ich sie dem General vorstelle."

Dies gestattete die Baronin, der Major bot Helene den Arm und folgte mit ihr der voraneilenden Generalin nach dem Salon. Unterwegs flüsterte er Helene zu: "Sie werden eine interessante Bekanntschaft machen, Cousine Helene! Der berühmte alte Haudegen ist ein wunderlicher Kauz, aber vielleicht noch mehr höflich als wunderbar. Seinen einzigen Sohn aus erster Ehe hat er verstoßen, man weiß nicht, aus welchen Gründen. Der

etwa fünfzehnjährige Knabe mag irgend einen dummen Streich ausgeführt haben, den hat ihm der harte Vater nie verzeihen können, er hat ihn aus dem Hause gejagt; als ein ganz gewöhnlicher Arbeiter soll der junge Willhausen in Amerika in Noth und Glend leben, ohne die geringste Unterstützung von dem eisenköpfigen Vater zu erhalten. Die erste Frau des harten Mannes ist aus Gram über den Verlust des einzigen Sohnes gestorben. Mit siebenzig Jahren hat er zum zweiten Male und zwar ein siebzehnjähriges Mädchen geheiratet, ein armes, hübsches, aber ich glaube sehr einfältiges Kind, nun ist er eifersüchtig, wie der selbige Othello. Wohin er auch geht, überall schleppt er die unglückliche Frau mit sich, weil er es nicht wagt, sie allein zu Haus zu lassen, und doch glaubt er sich von ihr betrogen. Wenn er ganz toll vor Eifersucht ist, sucht er unseren Professor Mondberger auf; er hofft, seine verstorbene Frau werde es ihm verrathen, wenn er von der jetzigen betrogen werde, glücklicher Weise aber ist die Selbige nicht eifersüchtig und überhaupt ein gutmüthiges Geschöpf, sie beruhigt den Alten, dieser geht dann kreuzvergnügt nach Hause und peinigt einige Zeit das arme junge Weib weniger. Für die kleine Generalin ist unser Professor ein rettender Engel, sie betet ihn an und ist die Gläubigste der Gläubigen."

Excellenz Willhausen ging im Salon mit seiner Frau am Arm auf und nieder. Er war ein großer, kräftig gebauter Mann, der seine dreizehnzig Jahre mit Leichtigkeit zu tragen schien. Er hielt sich so stramm aufrecht wie ein junger Soldat; nur der schneeweiße Schnurrbart und die tiefen Furchen, welche ihm Wangen und Stirne durchzuckten, verriethen sein hohes Alter.

Die kleine junge Frau, welche an seinem Arm hing, war ein zartes, kaum der Kindheit entwachsen Wesen. Mit verschleierte blauen Augen schaute sie träumend in die Welt, ihr bleiches Gesichtchen hatte reizende Züge, es wäre vielleicht schön gewesen, hätte es nicht ein schmerzhaftes Zucken des Mundes oft entstellt.

Excellenz unterbrach seine Zimmerwanderung, als die Generalin in den Salon trat, er begrüßte sie von oben herab, etwa so, als ob er einen Untergebenen in seinem eigenen Hause zu empfangen die Gnade habe, dem Major widmete er ein herablassendes Kopfnicken, Helene, welche ihm die Generalin als ihre liebe Nichte Helene, die Adoptivtochter ihrer Schwägerin, der Baronin v. Merzbach, vorstellte, schaute er mit seinen stehenden grauen Augen scharf an, dann strich er sich den buschigen Schnurrbart, ein Lächeln suchte um den breiten Mund. Er verbeugte sich ein wenig, ganz wenig, man bemerkte es kaum, aber es war doch eine Verbeugung.

"Freue mich die Ehre zu haben, gnädiges Fräulein," sagte er mit schnarrender Stimme. "Also Adoptivtochter der Frau Baronin? Das Erbe, was ich höre. Jedenfalls eine Verwandte. Große Ähnlichkeit!"

Er hätte wohl noch ein paar Worte gesagt, aber eben öffnete der alte Walter die Thür und meldete: "Herr Bezirksvorsteher Schmidt und Frau Gemahlin." Sofort reichte Excellenz sich in voller Höhe auf, durch einen Wink mit den Augen befahl er seiner Frau, sich auf den Eclaplay im Sopha niederzulassen, er selbst setzte sich auf einen Lehnstuhl neben sie, und auch nicht den Schatten eines Grüßes gönnte er dem Bezirksvorsteher oder der wohlbeleibten Madame Schmidt als Erwiderung auf ihre devoten Verbeugungen.

Die Generalin empfing die Neuangekommenen in herablassend leutseliger Weise, ihnen Helene vorzustellen hielt sie aber nicht für nothwendig. Es war gewiß alles Mögliche, daß sie Madame Schmidt ersuchte, in einem der Lehnstuhl Platz zu nehmen, Herr Schmidt mochte sich seinen Platz nach Belieben suchen. Sie selbst setzte sich auf das Sopha neben die kleine Excellenz, Helene wies sie einen Stuhl neben sich an, und der Major stellte sich hinter diesem auf, um, wie er sich zu Helene niederbeugend ihr zuzuhörte, sein Cousinchen mit allen noch ankommenden Mitgliedern der Gesellschaft sofort bekannt zu machen.

"Groß ist Gottes Thiergarten!" sagte er leise. Der Professor hat sich die wunderbarste Menagerie zusammengebracht, die man sich nur denken kann. Zwei Prachtpärchen sehen Sie schon vor sich, sie passen zusammen wie ein Löwenpaar und ein Affenpaar im zoologischen Garten: Excellenz und der Bezirksvorsteher, der frühere Handwerker — die zarte, kleine Aristokratin und die dicke, behäbige Madame. Aber es kommt noch besser, da kommt gleich wieder ein Prachtexemplar.

(Fortsetzung folgt)

Mittwoch, den 9. November 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die große Glocke.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Dampfkoch.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein f. Nass. Alterthumskunde u. Geschichtsforschung. Abends 8 Uhr: Sitzung.
Evangel. Vereinshaus. Abends 7 Uhr: Vortrag.
Luther-Felder. Abends 8 Uhr in der Turnhalle Dellmündstraße 33.
Kur-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Nassb. Pads.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Möller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenolathographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge und Turnen der Männer-Abtheilung.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge und Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 9—10 Uhr: Gesangsstunde.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Maier- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft „Cätilia“. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Wiesbadenfla“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Katholischer Lehrkräuter-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Wissensch. f. höh. Schulen (Blatterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbesprechung. — Vöhrerangabe. — Fragekasten.
Christl. Arbeiterverein. 8 Uhr: Bezirksversammlung (Section Viebrich-Wiesbad).
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl., Schriftbetracht. 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung f. Männer. Freie bibl. Besprechung. — Fragekasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung. — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

Fahrten-Plan.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
455 545* 615 700 750 825* 9 1040†	531* 634† 713 822 938 955† 1040
1045 1120 1210 1 145† 240 340 425†	1123 1242† 1257 1 24 331 405†
505 616 630 700† 747 832 9 934†	451 533 625 715† 824† 748 836 1026
1025†	1047 1054† 1145

† Nur bis Castel.

* Bis 31. Oct. und ab 1. April.

† Von Castel.
 * Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
647 808 915 1056* 1133 1232 105 2	535 630† 747† 915 1115 1156† 1220
230*† 430 513 715 832* 1130	253 403† 554 637 801 853 982† 958

* Bis Rüdesheim.

† Nur Sonn- und Feiertags.

† Von Rüdesheim.
 * Nur Sonn- und Feiertags.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhein.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
526 824 1125 220 630	704 1032 129 406 720 924

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
755 1035 150 325 700* 725** 910	520* 610** 705 1030 310 505 842

* Ab 1. Nov. bis 31. März.

** Bis 31. Oct. u. ab 1. April.

* Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
 ** Ab 1. Nov. bis 31. März.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

(Fahrplan vom 15. October 1892 ab.)

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln, Vorm. 11 1/2 Uhr bis Coblenz. Morgens 10 1/2 Uhr bis Rannheim, Mittags 1 Uhr und Nachm. 5 Uhr bis Mainz. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. Nov. und 6. Nov.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	5.	6.	5.	6.	5.	6.	5.	6.
Barometer* (mm)	757.2	752.8	756.4	752.0	754.8	752.8	756.1	752.4
Thermometer (C)	+4.7	+5.5	+7.7	+9.1	+6.5	+7.5	+6.4	+7.4
Dampfspannung (mm)	5.9	6.2	7.1	6.9	6.9	7.2	6.6	6.8
Relat. Feuchtigkeit (%)	92	93	90	80	96	93	93	89
Windrichtung und Windstärke	N. N. E.	N. N. E.	N. N. E.	N. N. E.	N. N. E.	N. N. E.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	0.3	—	—

6. Nov.: Morgenroth, Abends feiner Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

10. Nov.: wolfig mit Sonnenschein, meist trocken, wenig kälter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien zc. im Auktionslokale Wellstr. 5, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 526, S. 2.)
 Versteigerung von Immobilien der Frau Jacob Marxmann Wittwe, im Rathhaus, Zimmer No. 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 524, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien und sonst. Waaren im Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 525, S. 4.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)

Angelommen in Newyork der Hamburger D. „Suevia“ von Hamburg.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 9. Nov. 214. Vorstellung. (19. Vorstellung im Abonnement.)

Die große Glocke.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Personen:

Baronin Erna von Solden	Frl. Eisler.
Consul Eduard Gundermann	Herr Grobecker.
Constance, seine Gattin	Frl. Wolff.
Elly, ihre Tochter	Frl. Lipski.
Stille, ihre Stiefmutter	Frl. Nau.
Martin Rurner, Zeichner	Herr Köhn.
Theobald Vogt,	Herr Bagmann.
Eberhard Wilfried,	Herr Neumann.
Rathilde, Eberhard's Mutter	Frl. Ulrich.
Sanitätsrath Dr. Huiche	Herr Bethge.
Professor Lubovici	Herr Rudolph.
Edgar Wollenburg, Tenor	Herr Greve.
Sisbeth	Frl. Rosen.
Anna	Frl. Hempel.
Ein Diener	Herr Brüning.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 10. November: **Gringoire.** — **Cavalleria rusticana.**

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 9. November: **Der Dampfkoch.** Schwank mit Gesang in 4 Akten von Rudolf Aneisel und Hermann Hirschel. Musik von Fritz Krause.

Donnerstag, den 10. November: **Der Vogelkändler.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert. Donnerstag: „Der Widerspenstigen Zähmung.“

Frankfurter Stadttheater. Overhaus. Mittwoch: Zweites Abonnement-Concert. Donnerstag: Nachtlager in Granada. — „Cavalleria rusticana.“ — **Schauspielhaus.** Mittwoch: „Wallensteins Lager.“ — „Die Piccolomini.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 526. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 9. November. 40. Jahrgang. 1892.

Man abonniert

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

täglich bis zu 80 Seiten stark, 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,
in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,
bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Die nach Vorschrift des § 49 des Kassenstatuts in diesem Jahre vorzunehmende Neuwahl der aus Vertretern der Arbeitgeber und Kassenmitglieder bestehenden

General-Versammlung

findet zufolge Vorstandsbeschlusses am Sonntag, den 20. November cr., im Bahlhause des neuen Rathhauses dahier statt und zwar: Vormittags von $\frac{1}{2}$ 10 bis 11 Uhr für die Arbeitgeber und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr für die Kassenmitglieder.

Das Bahllokal wird Vormittags um $9\frac{1}{4}$ und Nachmittags von $1\frac{1}{4}$ Uhr geöffnet sein und um 11 resp. 4 Uhr geschlossen werden.

Die Zahl der zu wählenden Vertreter beträgt für die Arbeitgeber 53 und für die Kassenmitglieder 105.

Wahlberechtigt und wählbar sind diejenigen Arbeitgeber und Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. — Das Wahlrecht ruht für Diejenigen, welche mit der Entrichtung der Beiträge länger als einen Monat im Rückstande sind.

Die Wahllisten können während der 6 letzten Tage vor der Wahl im Bureau der Kasse, Zimmer 17 des neuen Rathhauses, eingesehen werden.

Zur Vereinfachung des Wahlgeschäftes ist es erwünscht, daß die sich an der Wahl beteiligenden Kassenmitglieder ihre Mitgliedskarten mit zur Stelle bringen.

Die Herren Arbeitgeber werden daher ersucht, ihren Arbeitern auf Wunsch die Mitgliedskarten auszuhändigen. 248

Wiesbaden, den 8. November 1892.

Der Kassenvorstand.

Bekanntmachung.

Die für Dienstag anberaumt gewesene Mobilien-Versteigerung findet heute Mittwoch, Vorm. 9 Uhr, statt.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator. 391

Amateur.

Phot. Apparat m. a. Zub. Abreise halber z. verk. Friedrichstraße 48, 2, zwischen 11 u. 12 Uhr.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 9. November cr., Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird in der oberen Albrechtstraße eine

große Bretterhalle

(Stall),

öffentlich zwangsweise versteigert. 337

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 8. November 1892.

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher.

Verein selbstständiger Kaufleute.

(Kaufmännische Vereinigung.)

Die Mitglieder werden zur Monats-Versammlung auf Mittwoch, den 9. November, Abends 9 Uhr, in den Nonnenhof eingeladen.

Tagesordnung: Besprechung der Wahl zur Gewerbesteuer-Veranlagung.

Erscheinen dringend erwünscht. 492

Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

Vortrag

des Herrn Kunstgewerbe-Schul-Director Fischbach: „Zeitgemäße kunstgewerbliche Fragen“ am Samstag den 12. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37. 262

Der Vorstand.

Restaurant Christmann.

Vorzüglicher Traubenmost. 2178

Die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27,

fertigt in geschmackvoller Ausstattung

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen

in Brief- und Kartenform,

**Hochzeits-Lieder, Hochzeits-Zeitungen,
Geburts-Anzeigen etc. etc.****Kaufgesuche****Waffen,** antike, sowie Doppelsinten (Lefauchoux und Centralfeuer), Pistolen, Säbel und alle Jagd-artikel kauft gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.****Antike, kleineres Fabrik- od. Engros-Geschäft, Risiko ausgeschlossen, nachweisbar rentabel, per April zu kaufen gesucht ev. Vetheiligung, Offerten unter S. P. 512 an den Tagbl.-Verlag erbeten.****Gold, Silber und Brillanten,** sowie Pfandscheine werden zum höchsten Preise angekauft bei **S. Rosenau, Messergasse 18.** Komme auf Bestellung ins Haus. 20936**An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Seidenmädchen, Kupferstichen, Porzellains etc. bei** 15596
J. Chr. Glücklich, 2. Kierstraße 2, Wiesbaden.**Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine etc. kauft am höchsten** **Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.** 20957**Gebrauchte Gegenstände** werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Hirzweg, Webergasse 46.** Auf Bestellung komme in's Haus. 15602**Ankauf zu höchstmögl. Werth.** Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Pfandscheine und dergl. von **A. Görlach, 16. Messergasse 16.** NB. Auf Bestellung komme persönlich in's Haus. 6125**Elektrische Maschine zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. P. 521 an den Tagbl.-Verlag.****Gebr. Chaiselouque zu kaufen gef. Näh. i. Tagbl.-Verlag.** 21794
Gebrauchte Möbelbank zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter P. Z. 309 postlagernd erbeten.**Metall-Drehbank zu kaufen gef. Offerten unt. Tagbl.-Verlag.** **J. O. J. 520 an den****Gebrauchter amerik. Ofen gesucht. Zu erfragen beim** **Dienleger Wirth, Klosterstraße 40.****Zu kaufen gesucht ein Badeofen. Offerten mit Preisangabe unter H. N. K. 519 im Tagbl.-Verlag abzugeben.** 349**Ein gebrauchter Glasverschluss für eine Wirtschaft zu kaufen gesucht. Näh. Helmenstraße 18, Stb. 1 L.** 21806**Leere Seilerstränge zu kaufen gef. Wo? i. d. Tagbl.-Verl.** 15691**Meerschweinchen zu kaufen gesucht. Off. unter O. J. O. 515 an den Tagbl.-Verlag erbeten.****Verkäufe****Ein feines, gut rentirendes Geschäft ist Umstände halber unter constanten Bedingungen abzugeben. Offerten unter E. Z. 467 an den Tagbl.-Verlag.** 21662**Zeitungs-Mafulatur**

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

1. Nicht erste Ranggalerie bill. abs. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2181

2. Ranggeben ein Theaterhaus 1. Rang Adolphsallee 16, 8

Eine gepielte Geige für Anfänger zu verl. Bleichstraße 23. 2180

Eine gute Zither

mit Kasten billig zu verkaufen, eventuell gegen eine gute Streichzither umzutauschen. Näheres in der Internationalen Bodega, Lammstraße 51.

Ein achter Boa u. ein massiver Nähtisch im Auftrag zu verkaufen. Hellmündstraße 64, 2 St. r.

Ein neuer runder Gut, sowie ein gepresster Peluche Paletot mit Federbesatz wegen Trauer sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Für Diener.

Anichose u. Samaschen (grün) feinst. Stoff, wie neu, billig zu verkaufen. Steingasse 2, 2 St.

Gut, Winter-Heberzieher preisw. z. verl. Zu erfr. i. Tagbl.-Verl. 2176

G. neuer, nie getr. Mod. z. verl. (87 Ctm. ob. 23.). Gentler, Friedbrichstr. 14

Zwei Plüschgarnituren, einige Sophas, 3 Waschkommoden, einige Nachtschritte mit Marmorpl., sowie 1 fl. Kaden-Einrichtung u. verkleinigte Kleingüter zu verkaufen. Webergasse 18. 2157

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Barzahlung abzugeben. Adelsheidstr. 42, A. Leicher. 1560

Zwei neue gut gearbeitete polierte Betten mit Sprungrahmen, dreitheil. Koffhaarmatratzen und Kopfk. preisw. abzugeben. Michelsberg 9, 2 St. l.

Albrechtstraße 21, 1, sind zu verkaufen: einthür. neuer Kleiderschrank, Mahagoni-Kommode, Bettstelle mit Sprungrahmen, großes eis. Stehwäschfaß, Ofenschirmgefiel, zwei Kohleneimer u. zwei kleine Schalen.

Rud. Gewehrschrank billig zu verl. Messera. 2. Yaden. 1949

Geldschrank.

ein großer und ein kleiner, mit Eisen, panzer-Tresor, Pat.-Controll-Verfahren. 2176

Gef. Blumentisch, Blumen, Clavier-Notenbücher. Frankenstraße 19, 1.

G. gr. gebr. Korkmaschine, i. gut, b. z. verl. Walramstraße 13, 2 St. l.

Alte Bilderrahmen,

vergoldet, billig zu verkaufen. Langgasse 27.

Sitz- und Liegewagen zu verkaufen. Webergasse 38, 2 r.

Eine Holzwendel-Treppe mit 9 Sprossen u. eine Treppe m. 11 Sprossen b. z. verl. Michelsberg 24. 2180

Zum Kranzennachen.Zwölf frischgeleerte Traostässer zu verkaufen. **P. Wollweber, Nicolaisstraße 28.**

Holz. gr. Badewanne, gutes Fell-Schauelpferd, Stacksiebrenner, neu eif. Gartentisch z. verl. Zahnstraße 12, 1.

Starke tragbare Birn u. Kesselschäler, schon gezogen, von Tafelforten, hat wegen Räumung abzugeben.

Joh. Scheben, Obstgärtner, Obere Frankfurterstraße.**Bachbretter und Rippen,**

eine größere Anzahl, billig zu verkaufen. Langgasse 27.

Bachbretter zu verl. Messergasse 1. 2184

Alberstraße 3, Bart., sind Zannenzapfen v. Sad 60 Pf. zu haben.

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen. Wehrstraße 27, 2 St. 2183

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen. Wehrstraße 10, Gerhard. 2163

Schäferhund,

schottischer, ein schöner achter, zu verkaufen. Näh. b. Franz Peter Werum. 2180

Gonzenheim bei Mainz, Pfarrstraße.

Hühnerhund,

deutsch-engl., sehr schöne elegante Figur, gelb mit weißen Blüten u. Streifen, im fünften Felde, steht fest vor, flotte Suche und Apporteur, ausdauernd, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2180

Ein edler Hühnerhund, 5 Monate alt, u. e. sehr zahm. Graupapagei (acclimati.) billig zu verkaufen. Delaspeystraße 7, 3.

In Rambach No. 126 ist eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen.

Verschiedenes**Veitstanz (Chorea)**wird in 4 Monaten geheilt in dem Massage-Institut von **R. Schultz, Grabenstraße 24 1.**

Residenz-Theater.

Der gest. Kenntniznahme, daß ich Bestellungen auf Waaren zc. gegen Bestellschein entnehmen lasse und dieselben daher auch gegen Bestellschein zu verabsolgen sind. Rechnungen, denen Bestellschein nicht beigelegt ist, werden nicht von mir abgerechnet.

W. Hasemann,
Königl. Preuss. Commissionär,
Director des Residenz-Theaters.

Gustav Lipski's Bahnklinik

befindet sich

40. Kirchgasse 40.

Wohne jetzt

1. Wörthstraße 1.

Wilh. Limbarth.

Quellenhof, Herstr. 11a.

Aus berechtigten Gründen meinerseits habe ich obige in-
terne Restauration an die Besitzerin wieder übergeben.

J. Trumppheller.

Nur 1,50 Mt.

I. Du. Feder in eine Cylinder- oder Anfer-
uhr 1,50 Mt.,

Reinigen einer Cylinder- oder Anferuhr
2 Mt.,

sowie alle vorkommenden Reparaturen

Uhren, Gold- und Silberwaaren zu anerkannt billigsten

Ewald Stöcker,

Uhrmacher und Goldarbeiter,

52. Obere Webergasse 52.

Mineralbäder zu jeder Tageszeit.

21763

La Cigarren-Firma sucht e. Vertreter evtl. a. fest. Reisenden
Restaur. u. Private g. hohe Vergüt.Adr. unt. V. 6532 an
Hr. Eisler, Ann.-Exp., Hamburg. (E. H. à 2171) 31

zwei Fräulein im Alter von 25 Jahren suchen die Leitung einer

Viliale

21774

J. Meier, Agentur, Taunusstraße 18.

Eine gangbare Viliale ist an eine cautionstfähige
Wittve zu vergeben, welche mit den hiesigen Verhältni-
ssen vertraut und von hier gebürtig sein muß. Offerten unter
N. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Leute jeden Standes können sich durch die
Übernahme von Feuer-, Lebens- und
Versicherungen reichlichen Nebenverdienst verschaffen. Offerten
unter N. W. 453 an den Tagbl.-Verlag. 21598

Einige Herren zum Gent-Spielen mit deutschen Karten gesucht. 21720
Restaurant Kronenburg.

Christliche Besuche zu verleihen Göthestraße 84, Part. 15607

Bürgerl. Mittagstisch von 40 Pf. an Hellmundstraße 64, 1. L.

Für Geschäftsinhaber.

Strebsamer solider Kaufmann, Dreißiger, gegenwärtig zur Kur hier,
möchte dauernd Aufenthalt nehmen und sucht per Frühjahr ruhigen
Comptoirposten bei bescheidenen Salairansprüchen. Aussicht auf spätere
Theilnahme ev. Erwerbung des Geschäfts erwünscht. In Zeugnisse und
Referenzen zu Diensten. Suchender ist bereit, während des Winters täg-
lich seine freie Zeit ohne Entschädigungsansprüche dem Geschäft zu widmen,
um sich einzuarbeiten. Gest. Offerten unter R. G. R. 513 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Zur Ausschilfe und Ausführung von jeglichen Festessen empfiehlt
sich ein tüchtiger Koch den geehrten Herrschaften. Näheres Mainzer-
straße 66, Part. 21889

Glaser i. Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 29, Stb. 21824

Stühle aller Art werden billig gelocht, repariert u. poliert
bei Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16131

Treppen werden unter Zusage guter solider Arbeit
und billiger Berechnung angefertigt. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 21994

Buchbinder-Arbeiten

Ein hiesiges Papiergeschäft sucht die vorkommenden
einer Buchbinderei zu übertragen. Offerten werden unt. R. Z. 478
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21639

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 14 228
L. Wessel. Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt und gereinigt, geändert und Röcke
geändert und schnell besorgt. 19454

Herren-Kleider

u. bill. repar., gerein. u. ge-
wasch., eb. angef. M. Kiehm,
Al. Weberg. 7, nahe d. Bärenstr.

Eine durchaus perfecte Schneiderin sucht noch
einige bessere Kunden. Näh. Tagbl.-Verlag. 21620

Damen-Kleider, nach den neuesten Pariser Journalen
werden von einer erfahrenen Schneiderin
sehr preiswürdig angefertigt. Näh. bei
Frau Auguste Roth, Louisenstraße 5. 19955

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Adelshaidstraße 50, Seitenbau 2 Tr.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich billig in und außer
dem Hause. Schwalbacherstraße 12, Vorderh. 3 Tr.

Näherin, welche einfache Kleider macht, in Kinderkleidern geübt ist,
sowie auch ändert und ausbessert, sucht Kunden. Querstraße 1, Kurzwil.

Näherin wünscht noch ein. Tage zu besetzen im Waschen und Ausbessern
von Kleidern und Wäsche. Näh. Langgasse 24, Stb. 3 Tr.

Näharbeiten jeder Art werden billig besorgt (Kleider, Schürzen,
Beizeugen u. f. w.) neu und Ausbessern. Zahnstraße 7, Bdh. 3 St.

Wittve f. St. g. Ausb. v. Kleid. u. Wäsche i. Hs. d. Friedrichstr. 18, B. I.

Spezialität.

Neuwaschen von Gardinen auf Rahmen, das Fenster 1 Mt., sowie
von Kleidern, Spitzen zc. wird auf's Beste besorgt von

Anna Heckel, Spitzenwäscheri,
Albrechtstraße 14, Vorderh.

Eine tüchtige Waschfrau sucht Kunden. Hochstraße 26, 1 St.

J. Frau empf. sich (Waschen od. Putzen). Bellrichstr. 37, b. Pegoldt.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini. Michelstr. 2. 16240

Handschuhe werden täglich schön gewaschen Saalgasse 6.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 15608

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Gerste und Hafer

kann zu jeder Zeit geschrotet werden Römerberg 82. 21619

Sobelspäne unentgeltlich abzuholen Derrngartenstraße 9. 19826

Ein Kind in nur gute Pflege

zu geben. Näh. bei Frau Gross, Webergasse 21.

Ein 3 Monate alter Knabe wird bei braven Leuten in gute Pflege
zu geben gesucht. Gest. Off. unter N. H. N. 516 im Tagbl.-Verlag
abzugeben. 21910

Bitte Brief abholen unter L. H. 397. Former Tagblatt.

Freitag, am 11. November 1892,

Abends 7 Uhr,

im grossen Casino-Saale:

I. Kammermusik - Abend

des

Wiesbadener Streich-Quartetts

der Herren:

Königl. Musikdirector **J. M. Weber** (1. Violine),
Königl. Kammermusiker **L. Troll** (2. Violine),
Königl. Concertmeister **H. Müller** (Viola),
Kammer-Virtuos **O. Brückner** (Cello).

Programm:

1. G-dur-Quartett (David'sche Ausgabe) J. Haydn.
2. a) Canzonetta F. Mendelssohn.
b) Wiegenlied V. Petr.
(Auf Verlangen.)
3. A-moll-Quartett Fr. Schubert.

Billets beim Herrn Hof-Buchhändler **Reubke**
(Hensel Nachfolger) und am Tage der Auf-
führung Abends an der Casse. 21932

Gasthaus „Zum weissen Lamm“,

12. Marktplatz 12.

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf.,

sowie zu jeder Tageszeit:

Beefsteak,	ganze Port.	70 Pf.,
	halbe "	40 "
Rumsteak	ganze "	60 "
	halbe "	35 "
Cotelette,	"	40 "
Braten aller Art,	ganze "	50 "
	halbe "	30 "

bei gutem Glas Bier (direct vom Faß) und rein gehaltenen Weinen.

Breiswürdige Logirzimmer. 18136

Achtungsvoll

Frau Nast, Wwe.



Ostender Fischhandlung,

3. Delaspeestraße 3
und auf dem Markt.

Empfehle lebende **Hummer** das Pfund 2 Mk., **Ostender Austern**,
La Rheinhalb, **Lachsforellen**, **Ostender Seezungen**, **Steinbutten**,
Zander, das Pfund von 60 Pf. an, **Karpfen**, das Pfund von 80 Pf. an,
Gablian, **Schellfische**, **Petersmännen**, lebende **Seiche**, das Pfund
von 80 Pf. an, **Barbe**, **Kale**, **ächte Kieler Röhren-Bücklinge**,
Muscheln u. c. zu billigsten Tagespreisen. **Johann Wolter.**

Für Liebhaber.

Vier massiv silberne Tischleuchter, wegen alter getriebener Arbeit
von besonderem Werth, sind mir zum Verkaufe übergeben und in meinem
Laden zu besichtigen. Näh. daselbst.

Fr. Engel, Goldschmied, Ecke der Gold- u. Langgasse.

ff. Kanarienvögel,

sehr tiefgehend in: **Sohlrolle**, **Anorre**, **Mingelrolle** und **Flöten**,
à Stück 10, 12, 15, 20, 25 Mk. und höher, empfehle gegen Kasse
oder Nachnahme und garantire gesunde Ankunft. Nichtconvenirendes
nehme innerhalb 8 Tagen zurück. **Weibchen à Stück 2 Mk.**

F. W. Goedecke,

Kanarienzüchterei,

St. Andreasberg i. Harz, Kirchplatz 32.

Restaurant Christmann.

Borzüglichen

Federweißen.

21921

Gasthaus zur Sonne.

Borzüglicher **Mittagstisch** zu 50 Pf. und höher.

Separates Speisezimmer.

21888

1a Lagerbier direct vom Faß.

Storchenbräu, Goldgasse 2a.

Heute:



Mehlsuppe.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

21937

G. Zimmermann.

Einige Briefmarken-Albuns biligt zu verkaufen Sedan
straße 5, 1 links.



Familien-Nachrichten



Wiesbadener Militär-Verein.



Den Mitgliedern zur Nachricht, daß
die Ehefrau unseres Kameraden **Adam**
Martin am Samstag Abend ver-
storben ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den
9. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause,
Emserstraße 2, aus statt. 311

Der Vorstand.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
Montag Nachmittag unser theurer Vater und Großvater,

Philipp Stubenrauch,

in Folge eines Schlaganfalls dem Herrn sanft entschlafen ist.

Die trauernde Familie.

August Stubenrauch.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr statt.
Schloch, den 8. November 1892.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
sagen wir unseren tiefgefühlten innigen Dank. 21929

W. Sadony und Frau.

Todes-† Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, den Zimmermann

Joseph Wollmerscheidt,

durch einen unerwarteten plötzlichen Tod, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familie Wollmerscheidt.

Wiesbaden, den 7. November 1892.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 10. November, Vormittags 9 Uhr, vom Leichenhause; die feierlichen Requien finden Freitag Vormittag 9 1/4 Uhr in der katholischen Pfarrkirche statt.

21916

Verwandten und Freunden theilen wir hierdurch mit, daß unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater,

Herr Priv. Joseph Ackermann,

hier, im Alter von 80 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist und bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

J. A. F. Strasburger.

Wiesbaden, Boppard, den 7. November 1892.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, vom alten Friedhofe aus statt.

21925

Billig und gut
kauft man nur im
Leipziger Waarenhaus,

Nerostraße 21, Part.

Neue Damen-Wintermäntel, Regenmäntel, elegant gearbeitet u. guter Sitz, 5-20 Mk., Plüsch-Jaquetts 2-4 Mk., Kinderkleidchen 1 Mk., Knaben-Anzüge u. Mädchen-Mäntel für jedes Alter 3 Mk.

Ueberzeugung macht wahr.

Vendelschuhe, immer gefüttert, per Paar Mt. 1 u. 1,20. Einlegesohlen aller Art.

Rob. Fischer, Messergasse 14. 21915

Bündhölzer, schwed. Rader 12, Lampen-Cylinder 6, Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmierf. 20, Marmelade 35, Latweg 24, Scheuerstich 20. Schwalbacherstr. 71.
Ein fast neuer Vibro-Mantel und 1 Vibro-Rock billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. 21886

Sarg-Magazin

von

21905

Heinrich Becker,

Saalgasse 30.

Saalgasse 30.

Rhein. Brannk.-Briquettes

zu ermäßigtem Preise empfiehlt

20244

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Wassersucht

auch hochgradig, selbst wenn bereits gepulst, heilt Schmerz- und gefahrlos mein altbewährtes, unschädliches Mittel. Näheres gegen 10-Bf.-Marke. **Hans Weber in Ettlin.** (E. F. 4741) 32

Langbein'scher Feuer-Anzündler,

die besten, welche bis jetzt existiren, vorrätig bei:
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
E. Möbus, Tannusstraße 25,
Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,
Louis Kimmel, Nerostraße 46. 21541

Muhrkohlen,

stärkliche Waare, 20 Centner über die Stadtwaage 18 Mark,
Muhrkohlen I 23 Mark, empfiehlt 19770

A. Eschbacher.

Biebrich, den 7. October 1892.

Verloren. Gefunden

Ein goldenes Armband verloren am Montag Abend, wahrscheinlich im Kgl. Theater oder auf dem Wege von da nach dem Rathsfelder, durch die Häfnergasse. Gegen Belohnung abzug. Lindenhof oder Emmerstr. 2, Part.

Verloren eine Damen-Uhr.

Gegen Belohnung abzugeben im Hotel Block.

Unterricht

Gesucht eine englische Lehrerin, die junge englische Kinder mehrere Stunden während des Tages gut unterrichten kann. Zu erfragen Sonnenbergerstraße 40, zwischen 9 und 10 Uhr Morgens oder 5 und 7 Uhr Abends.

Eine für höh. Töchter Schulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Adelsbaidstraße 19, 3, und bei **Jurany & Hensel's Nachf.** (Herrn Heubke.) 17809

Junge Engländerin erteilt gründlichen Unterricht zu möglichem Preise. Offerten unter **F. A. G** an den Tagbl.-Verlag. 20287

Franz., Engl., Convers., Nachhilfe gründl. von erf. Lehrerin, v. lange im Ausl. unterrichtete. Off. **Z. Z. A. 508** a. d. Tagbl.-Verl.

Französischer Unterricht wird erteilt. N. Tagbl.-Verl. 4904

Französin erteilt billige Convers.-Unterricht. Schulberg 11, 1. Etage.

Zeichen-, Mal- und Modellierschule,

Louisenstraße 20.

Gründliche Vorbereitung zum staatlichen Zeichenlehrerinnen-Examen. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 15605

Clavier-Unterricht

gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Zum Geigen-Unterricht, sowie zum Notenschreiben empfiehlt sich

W. Hake, Musiker, Wellstr. 45, Hth. 2. Et.

Wer erteilt gründlichen Unterricht im **Massiren**, nach welcher Methode und zu welchem Preise? Offerten unter **M. L. M. 517** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine kl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gefl. Off. v. Selbstrefect. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badezimmer, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Hochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15599

Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April 1. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an **Gebr. Esch, Walmühle.** 20278

Neubauerstrasse elegante rentabl. Etagen-Villa

preiswürdig zu verkaufen. **Vorzügliche Lage** für eine **Fremden-Pension.** Das Haus enthält **20 Zimmer**, 3 eingerichtete Badezimmer, Mansarden etc. 21693

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Hochherrschastliche Villa

mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parfstr. 9b, 2 St. 15432

Westeinhaus im südlichen Stadttheil, mit 4 mal 2 Wohnungen im Stod, Thorfahrt u. Garten, rentirt nachweislich 1200 M. frei, Anzahl. u. Nebereinkunft. Ausf. b. **Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.**

Wegen Wegzugs

sind folgende Immobilien sehr preiswürdig zu verkaufen u. zwar:

1) Das vollständig neu hergerichtete Geschäfts- u. Wohnhaus **Tannusstraße 40**, welches sich für ein kleines **Hotel-Restaurant** besonders eignen würde;

2) das neuerbaute **Gehaus Steingasse 2c**, mit 4 Läden und 7 kleinen Wohnungen;

3) die von hübschen Gärten umgebenen Villen **Langstraße 4, 8 und 12**, Nähe des Waldes und Straßenbahn-Verbindung. Eventuell ist **Langstraße 12** auch zu vermieten. 21469

Alles Nähere kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 18.

Meine Villa neben dem Kurhause, best. aus 8 Zimm. u. u. Garten (auch zu Pension) geeignet, ist Wegen Wegzugs halber f. d. Br. v. 63,000 M. z. b. Off. v. Selbstref. u. **A. B. I** postl. 20785

Zu verkaufen Haus mit Garten.

Das **Georg Fischer'sche Haus**, Biebricherstraße 19, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Für Herrschaften oder Baumeister sehr zu empfehlen. Näheres Auskunft erteilt **Peter Klärner, Kirchgasse 32** hier, oder **Joh. Marsy, Café, Mainzerstr. 53.** 21433

Schönes neues Westeinhäus (sehr rentabel) mit Garten und Weichplatz, fast an der Rheinstraße, unter sehr günstigen Bedingungen bis zum 1. Januar zu verk. Off. unter **O. T. 110** a. d. Tagbl.-Verlag.

Haus mit Speisereichthum (können noch **Kohlen** zum Verkauf angelegt werden) für **28,000 M.**, mit Läden-Einrichtung; Anzahlung 4000 M. Näh. **Schwalbacherstraße 32, Part. 1.**

Villa mit Bier- und großem Obstgarten, nahe den Kuranlagen, für **32,000 M.** zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 21893

Landhaus „Brooklyn“, Vierstädter Höhe 13, mit Vor- und Hintergarten, Nebengebäude etc., wegen Abreise des Besitzers bill. zu verkaufen. Näh. beim Eigenthümer im Hause. 21922

Ein sehr rentables Wohnhaus in guter Lage (**Westeinhäus**), in den letzten Jahren erbaut, Doppelwohnungen, Alles vermietet) preiswürdig unt. günstigen Bedingungen aus erster Hand zu verkaufen. Sicherer Lieberhuf neben ordnungsmäßiger Verzinsung des ganzen Capitals und nach Abzug der Kosten 1000-1200 M. Netter Preis 112,000 M.

Absolut sichere Capitalanlage. Gefl. Off. unt. **B. W. B. 527** an den Tagbl.-Verlag. 21936

Villenbauplatz Mainzerstraße 26 zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 41, 1.** 21510

Bauplatz, Höhenlage, Gelpatz, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. Näh. Parfstr. 9b, 2 St. 15433

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf **Hypothesen** besorgt discret und prompt **G. Walch, Franzplatz 4.** 15604

Capitalien zu verleihen.

Mt. 25,000 und Mt. 30,000 auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20778

60,000 Mk. od. weniger auf **1. Hypothek** per Januar auszuleihen. **J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 18.** 20069

35,000 Mt. 1. Hyp. zu 4% sofort auszul. **Gustav Walch, Franzplatz 4.** 21448

21,000 Mk., auch getheilt, per Januar auszuleihen. **J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 18.** 19749

20,000 Mt. auf gute zweite Hypothek zu 4 1/2% Zinsen auszuleihen. Gefl. Offerten unter **C. V. C. 526** an den Tagbl.-Verlag. 21935

Größere Capitalien

sind bis 60 % der Tare zu 4—4½ % in hiesiger Stadt, 50 % der Tare, auch auf's Land auszuleihen.
20,000 Mk. und 40,000 Mk. auf zweite Hypothek.

General-Agentur,
 Bahnhofstraße 3.

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 Mk. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **D. W. 444** an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht 6500 Mk. auf 1. Hypothek. Offerten unter **E. Z. 481** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. zum 1. April 1893 auf gute 2. Hypothek gesucht. Näh. bei **W. Schneider, Taunusstraße 43.**

Gesucht 15,000 Mk. auf's Land, 1. Hyp. Off. unter **P. H. P. 514** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verpachtungen

Weinwirthschaft in bester Lage wegen anderweitigem Unternehmen a. sof. zu verp. Näh. Schwalbacherstr. 32, P. 1.
Ein Grundstück von mehr als 3 Morgen in der Nähe des Handels, zur Anlage einer Gärtnerei geeignet, sofort z. verpachten. Näh. im Tagbl.-Verl. 20777

Baumstück,

ca. 1 Morgen groß, mit ca. 20 Bäumen und ewigem Klee bepflanzt, im District Aulbaum, ist zu verpachten. 20796
A. Meier, Louisestraße 12/14.

Miethgesuche

Gesucht per 1. April erste Etage oder Parterre untere Webergasse oder deren Nähe, nicht über 800 Mk. Offerten unter **A. A. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche, am liebsten Parterre, zu mieten gesucht. Offerten unter **D. D. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Drei Zimmer, Küche nebst Zubehör im Wellriedviertel oder dessen Nähe von jungem Ehepaar per 1. April, event. früher, gesucht. Offert. mit Preisangabe sub **A. Z. E. hauptpostlagernd Wiesbaden.**

Möbl. Zim. u. Cabinet ges. Off. mit Preis unter **T. E. T. 511** an den Tagbl.-Verlag. Bedingung Secretär ob. gr. Schreibst. 21892

Ein möbliertes Zimmer

mit guter Heizung wird incl. Verköstigung und Bedienung künftigen Monat von einem Badegast zu mieten gesucht. Off. m. Ang. des monatl. Preises u. **S. T. P. 501** a. d. Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer w. m. guter Pension gesucht. Abt. m. Preisangabe u. **G. H. G. 522** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen mit großem Kind sucht heizbare möblierte Mansarde. Näh. Römerberg 37, Pth. Dachlogie.

Suche per sofort oder zum 1. Januar eine helle Werkstatt nebst Lagerraum inmitten der Stadt. Offerten unter **A. Z. A. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension. Abeggstraße 4, am Kurhaufe, Salon, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension; auch einzeln zu möglichem Preise. 20943

Pension Delasprestraße 7, 8, schöne Zimmer, all. Comfort, Bad, Auszug etc.

Pension Villa Nerothal 10,
 am Kriegerdenkmal. 9183

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension. Nahe dem Hochbrunnen f. möbl. Parterrezimmer m. a. Pension für 70 Mk. pro Monat z. verm. Näh. Taunusstraße 21, 1. Et.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16735

Pension Carola,

Wilhelmsplatz 4.

Schöne Zimmer frei geworden.

Pension. Ein bis zwei möbl. Zimmer i. e. Villa, nahe d. Anlagen, a. e. Herrn billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21454

Pension. In f. Privathause sind 2 schöne unmöbl. Zimmer an eine Dame oder soliden Herrn zu vermieten, event. mit Pension. Sehr schöne Lage, Garten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21500

Pension. Elegante große Zimmer mit sehr guter Pension für zwei Personen (7 Mk. täglich), schönste Lage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21568

Eine Dame findet freundl. Aufn. und möbl. Wohnung in feinem Hause, wo Engl. u. Span. gesprochen wird. Off. unt. **E. T. E. 524** an den Tagbl.-Verlag. 21934

Seine Pension mit 2 Zim. f. zwei Pers. 200 Mk. monatl. Erste Anklage. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 21933

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Landhaus Langstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Ausstatt. im Baubüro. Große Burgstraße 9. 14604

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16169

Fein möblierte Villa in Kurlage sehr preiswerth zu vermieten. Näh. im Bureau Rmand, H. Burgstraße 8.

Hotel mit Weinrestauration u. vollständigem Inventar, 16 elegant. vorzügl. möbl. Zimmer, auf Wunsch noch extra Wohnung dabei, groß. Weinsteller, sowie noch reichl. Nebenteiler, in bester Kurlage hier, zum 1. Januar oder später preiswürdig zu vermieten. Off. unt. **T. V. 414** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21439

Geschäftlokale etc.

Schwalbacherstraße 17 (Gehaus), gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Messerladen. 14963

Laden mit Wohnung Taunusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19293

Läden mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh. Driemenstraße 15, 2. 18005

Laden Webergasse 16,

mit zwei Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. April oder auch schon auf den 1. Januar 1893 zu vermieten. Näh. bei **Christ. Jstel.** 16698

In meinem Neubau Promenade-Hotel auf dem Rathhausplatz sind **drei Läden**

zu vermieten. Näh. durch **J. Meier, Taunusstraße**, oder bei **A. Bücher, Promenade-Hotel.** 18828

Laden in best. Geschäftslage von Januar bis April 1893 billig zu vermieten. Off. u. **G. P. 36** postlag. 21487

Großes Vereinslokal mit Instrument abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21571

Wohnungen.

Adlerstraße 34 2 Zimmer, 1 Küche gleich zu verm. Näh. Schachtstr. 18.
Albrechtstraße 40 eine Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern und Küche (Glasabschluß), per sofort oder später zu verm. Näh. zu erfragen 2 Z. rechts. 21936



No. 526. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 9. November.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Stredfuß. (31. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Daß auch heutzutage gar mancher große Kopf und Denker nicht genügend gewürdigt wird und im harten Kampfe mit dem Leben steht, ist bekannt; daß es aber keiner anerkannten Größe mehr derartig ergehen kann, wie es 1630 dem damals bereits bedeutenden Astronomen Kepler erging, ist sicher. Am 9. November 1630 langte Johann Kepler zu Fuß in Regensburg an, um vor Kaiser und Reich die Forderungen auf sein Gehalt geltend zu machen, das er in Rostock von der Universität nicht erlangen konnte. Es war nicht das Schlimmste, was der berühmte Astronom durchzumachen hatte; er ist auch heimatlos, verarmt, seiner Habe beraubt umhergeirrt. So ehrte man in jener wilden Zeit des dreißigjährigen Krieges das Verdienst um die Wissenschaft.

— Vorträge. Herr Dr. Paul Wiganb aus Kassel gedenkt, wie früher in mehreren Städten Norddeutschlands, so in diesem Winter auch in unserer Stadt eine Reihe öffentlicher religiöser Vorträge im Saale des Schützenhofes zu halten und zwar (vergleiche den Inseratenteil der gestrigen Abendnummer) über die nahe Wiederkunft Jesu Christi. Der interessante Gegenstand wird gewiß auch hier die allgemeinste Beachtung finden, und wir wollen nicht unterlassen, unsere Leser auf diese Vorträge besonders hinzuweisen. Der erste Vortrag wird Donnerstag, den 10. Nov., Abends 8^{1/2} Uhr stattfinden.

(*) Bienenzucht. Der Bienenzüchterverein für Wiesbaden und Umgebung hielt am vorigen Sonntag dahier seine Novemberversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand zunächst der Vortrag: Welche Erfahrungen brachte das letzte Bienenjahr, und wie sind dieselben zum Nutzen der Bienen zu verwerten? Der Vortragende gab zunächst einen Überblick über das abgelaufene Bienenjahr, zeigte, wie wieder so manche Hoffnung des Inzers getäuscht wurde und von einer nennenswerten Gewinnernte kaum die Rede sein kann. Allgemein fiel es auf, daß der städtische Stadtteil weit bessere Erträge als der weltliche aufzuweisen hatte. Die abnorme Witterung im August wirkte sehr nachteilig auf das Bienenleben. Der Brutnachschub wurde sehr früh eingestellt, und massenhaft starben die Bienen infolge der großen Hitze. Besonders beklagte man es, daß in den zahlreichen Conditoreien, Gefäßfabriken u. so viele Bienen im Herbst den Tod finden. So wurden in einer einzigen Conditorei an einem Tage 15,000 tote Bienen gezählt, welche einen ungefähr drei bis vier Pfund schweren Schwarm vorstellten. Der zweite Vortrag des Herrn Dr. Wiganb: Die Bienen im Winter. In anschaulicher, ausführlicher Weise schilderte Herr Dr. die verschiedenen Bienenarbeiten für die Einwinterung; erwähnt seien das Vereinen, Auffüttern, Verpacken mit warmhaltigen Stoffen u. Die Behandlung der Bienen zur Zeit der Winterruhe und die Auswinterung bildeten den letzten Theil der Ausführungen, womit der Vortragende reichen Beifall der Versammlung erntete. Bei der sich anschließenden Besprechung wurden die einzelnen Erfahrungen über diesen Gegenstand unter den Anwesenden ausgetauscht. Den dritten Punkt der Tagesordnung bildeten Vereinsangelegenheiten. Die nächste Monatsversammlung soll am zweiten Sonntag im December stattfinden.

— Lutherfeier. Wir erhalten die nachfolgende Zuschrift: Alle Mitglieder der Evangelischen Kirche haben mit Freude und Stolz die Berichte über die Wittenberger Feier am 31. October d. J. gelesen und mit herzlichster Dankbarkeit für die Segnungen der Reformation den glaubenstreuen Worten unseres Kaisers zugestimmt. Gar Mancher konnte es wieder erfahren, wie tief das Andenken an den großen Reformator in unserm Volke wurzelt. Diese in tiefstem Herzen gegründete Anhänglichkeit an Luther den Erwachsenen zu erhalten und der Jugend einzupflanzen, dürfen die Vertreter und Lehrer unserer Kirche nie vergessen, so lange es ihnen darum zu thun ist, den Geist wahrer protestantischer Freiheit, wie sie sich in Luther gleichsam verkörpert hat, zu pflegen und zu erhalten. In diesem Sinne soll denn auch, wie in den vergangenen Jahren, heute, am 9. November d. J., Abends 8 Uhr, in der Turnhalle — Hellmündstraße 33 — der Geburtstag Luthers mit Reden der Herren Director Welter-Wiesbaden und Professor Gumbel-Speyer und Gesangs-

vorträgen des hiesigen Kirchengesangsvereins gefeiert werden, wobei zugleich in einer größeren Anzahl der Wittenberger Festbericht verteilt werden soll. Wir bitten unsere Freunde, die zu zahlreichem Besuche eingeladen werden, diesmal ihr Erscheinen, um das wir sie zur Befreiung der Kosten nicht vergeßlich gebeten hatten, so reichlich zu bemessen, daß wir recht viel zum Baue der Protestationskirche im Speyer, für welche freiwillige Gaben beim Ausgange gesammelt werden, abliefern können."

— Für die Nothleidenden in Hamburg und Altona sind noch einzelne Beiträge eingegangen, so daß die Hauptammalstelle des Central-Hilfscomitès im Ganzen 12,846 Mk. 67 Pf. vereinnahmt hat.

— Innungswesen. Nachdem Herr Lehrer J. J. Maier das Amt eines Vorsitzenden des Schiedsgerichts der „Lagerer-Innung" niedergelegt hat, ist diese Function dem Innungs-Commissar des Magistrats, Herrn Stadtrath Esch, übertragen worden.

*** Auch ein Jubiläum.** Im „Mainzer Anzeiger" lesen wir Folgendes: 25 Jahre waren es am 1. Oct., daß unser Mitbürger, Herr W. D. Zidenheimer, seinen „Rheinischen Traubenhonig" verendet. Herr Zidenheimer war wohl der Ansicht, daß sein Erzeugniß für sich selbst spreche, denn er hat keine Gelegenheit genommen, in der Öffentlichkeit darauf hinzuweisen. Der „Reichs-Medizinal-Anz.", welcher des Jubiläums Erwähnung thut, schreibt Folgendes: „Wohl selten hat ein sanitäres Zweckes dienendes Präparat so allgemein Verbreitung und Anerkennung gefunden in der ganzen civilisirten Welt, wie dieser rheinische Traubenbruthonig infolge seiner wirklich großen Vorzüge und Nützlichkeit, namentlich bei allen Leiden und Beschwerden der Athmungsorgane. Daß dieses Präparat sich 25 Jahre in der Gunst des Publicums erhalten hat, ist sicherlich nicht allein der beste Beweis für seine segensreiche Wirksamkeit, sondern auch dafür, daß es durch nichts in seiner Art seither übertroffen oder auch nur erreicht ist." Daß der Zidenheimer'sche „Traubenhonig" auch hier in Wiesbaden seit langen Jahren eine Niederlage besitzt und zwar bei der renommirten Firma A. Schirg (Inhaber Carl Merx) ist bekannt.

— Die Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde hält nächsten Mittwoch, den 16. November, Abends 8^{1/2} Uhr, im „Nonnenhof" (Damenaal) eine Generalversammlung ab, verbunden mit Vortrag des Herrn Dr. Köhler aus Frankfurt a. M. über „Zweck und Ziel der Friedensvereine".

— Für Aegyptianer dürfte die Mittheilung interessant sein, daß sich im Schaufenster des Herrn R. Schipper (Reinstraße 31) eine Anzahl trefflicher Originalaufnahmen aus Wörrißhofen sowie das neueste Bild des Farrers Aegypten befinden.

— Analgen. Nr. 44 der „Deutsch. Mediz. Wochenschr." enthält einen Aufsatz über ein neues Nervenmittel, das Analgen (zu Deutsch „Entschmerz"), von den Herren Loebell und Gerh. A. Wis. Das Mittel ist ein weißes, bitter schmeckendes Pulver. Es wird in fester Form und zwar zu 0.5 Gr. für jede Gabe angewendet. Man kann das Mittel bis zu 3 und 5 Gr. täglich verabfolgen. Es wirkt schmerzstillend und die Körpertemperatur herabsetzend; unangenehme Neben- oder Nachwirkungen sind bisher nicht beobachtet worden.

— Der Mauer-Einsturz, welcher, wie bereits wiederholt berichtet, am Montag Vormittag stattfand, hat nicht nur den daselbst bis zur Sohle des zweiten Obergeschosses aufgeführten Neubau eines Hinterhauses völlig zerstört, sondern auch eine Seitenwand des benachbarten Hinterhauses stark beschädigt. Theile der einstürzenden Seitenwand schlugen große Löcher in das Nachbarhaus und beschädigten eine Kommode, sowie eine Nähmaschine. Der Schaden an diesem Hause ist bereits wieder ausgebeßert. Auf der eigentlichen Unfallstelle ist man noch mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. Von dem Neubau stehen nur noch einzelne Theile der Umfassungsmauern, im Uebrigen liegen die Backsteine und eiserne Schienen durcheinander und sind zum Theil von Stücken der noch der hochgelegenen Weilstraße hin aufgeführten Böschungsmauer und den nachgeruthten Erdmassen verschüttet. Durch den Erdbruch ist auch der mehrere Meter breite Garten des Hauses Weilstraße 9 verschluckt. Gegen ein weiteres Nachrutschen von Erdmassen, welche die angrenzenden Häuser in der Weilstraße sehr gefährden würden, sind umfassende Maßregeln getroffen worden.

— Einbruchsdiebstahl. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist in das Kleidergeschäft Michelsberg 3 eingebrochen und sind daselbst drei Tuchröde gestohlen.

— **Gefchwehrl.** Die Stadtgemeinde Wiesbaden hat durch Vermittelung der Immobilien-Agentur J. Meier, Taunusstraße 18, ein im District „Schiersteinerlach“ gelegenen Garten, Flächeinhalt 19 Ar 56 Quadratmeter, von Herrn Hauptmann a. D. Wilhelm Mauns aus Ostville gekauft.

Personen-Nachrichten.

* Der Männergesang-Verein „Hilfa“ hielt am letzten Freitag seine jährliche General-Versammlung unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder ab. Sowohl aus dem Jahresbericht des Präsidenten als dem des Kassiers ist zu entnehmen, daß genannter Verein auch im abgelaufenen Jahre in finanzieller und gesanglicher Beziehung bedeutende Fortschritte gemacht hat, insbesondere hat derselbe einen bedeutenden Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen. Aus der Neuwahl des Vorstandes gingen die Herren Köbe als 1. Vize als 2. Präsident, Weber als Schriftführer, Schumacher als Kassier und Frensch als Deconom hervor. Zu Beisitzern wurden die Herren Brulert, Buz, Siefer und Leng gewählt. Daß in dem Verein ein sehr gutes Einvernehmen besteht, geht daraus hervor, daß sämtliche Vorstandsmitglieder mit großer Majorität gewählt wurden. Wünschen wir dem Verein auch ferner Erfolg.

* Der von der Gesellschaft „Laetitia“ am Sonntag in ihrem Vereinslokal zu den drei Königen veranstaltete 2. diesjährige Familienabend verlief in der schönsten Weise. Vorträge wechselten mit Tanz ab und hielten alle Anwesenden bis spät zusammen. Auch wurde die Gesellschaft durch Anwesenheit des Gesangsvereins „Liederkreis“ und des Vereins „Sachsen“ bereichert.

Stimmen aus dem Publicum.

* Gelegentlich der bevorstehenden Bepflanzung einiger Landhaus-Arkaden mit Bäumen erlaube ich mir auf den schattenlosen Wilhelmplatz aufmerksam zu machen. Kommt man im Sommer aus einer der drei angrenzenden schattigen Straßen über diesen während des ganzen Tages den heißen Sonnenstrahlen ausgesetzten freien Platz, so vermisst man sehr empfindlich die Anpflanzung schattiger Bäume. Durch die freisichrige Bebauung dieses Platzes ist überdies der Luftzug fast ganz abgehalten, und wird deshalb der Mangel jeden Schattens umso mehr empfunden. Es dürfte sich empfehlen, die kurzen Verbindungsstraßen nach der Wilhelmstraße und der Frankfurterstraße, sowie die Straße rings um das Blumen-Rondell mit zwei Reihen schattiger Bäume zu bepflanzen.

* In einem „Ethische Kultur“ überschriebenen Artikel, dem ich vollständig zustimme, brachte Ihr geschätztes Blatt in seiner Abendnummer vom Montag eine Kritik über die jüngst in Berlin gegründete „Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur“, welche der genannten Gesellschaft kein günstiges Prognosticon stellt. Es ist in dem Artikel auch wieder Eduard v. Hartmanns gedacht, dessen Anschauungen über die neue Gesellschaft Sie vor einiger Zeit in einem besonderen Artikel veröffentlichten. v. Hartmann, der hervorragendste zeitgenössische Denker und Philosoph, schloß seine Aeußerung in der fraglichen Angelegenheit mit der Sentenz, daß allen derartigen Bestrebungen eine Reform der Religion (soll wohl heißen des Kirchenglaubens) vorangehen müsse. Auch der Verfasser des geistigen Artikels fühlt Ähnliches wie Eduard v. Hartmann. Keiner der Beiden aber giebt ein positives Mittel an, wie dem abgeholfen sei. Man geht eben drum herum, wie die Frage um den heißen Brei. Ich möchte mir nun erlauben, das Rezept zu verordnen, welches allein im Stande ist, die Angelegenheit in die richtigen Bahnen zu lenken. Es kann dies einzig und allein nur dadurch geschehen, daß alle diejenigen, deren heiligste Pflicht es ist, „nicht an der Dogmen blindem Glauben“, wohl aber am echten Christenthum festzuhalten, auch den Muth haben, dies offen zu bekennen und zu bekräftigen. Es gehört zunächst dazu, diejenigen Bestrebungen, welche das genannte Ziel verfolgen, nicht nur moralisch, sondern auch persönlich, vor Allem aber auch materiell zu unterstützen. Es giebt ja der christlichen Vereinigungen mande, welche solche Bestrebungen ganz speziell auf ihre Fahne geschrieben haben. Einer, der seinen Anschauungen auch die entsprechenden Folgen gegeben hat.

* **Siedrich, 8. Nov.** In Anbetracht der fortgeschrittenen Jahreszeit ist auch der Verkehr zwischen Mainz und Biebrich ein geringerer geworden, weshalb von heute an die Localdampfschiffe nicht mehr fahren.

* **Aus dem Maingau, 6. Nov.** Die Anbauprobe mit neuen Kartoffelarten, welche Herr Lehrer Lemmer zu Eschborn im Auftrag des 12. landwirtschaftlichen Bezirksvereins angestellt hat, haben folgendes Resultat gehabt: Von den 27 gepflanzten Kartoffelarten lieferte „Deder's blaue Rosa“ den höchsten Ertrag, nämlich 1800 Gramm vom Busch. Es folgen „Goldene Weibsel“ mit 1650 Gramm und „Weltwunder“ mit 1300 Gramm vom Busch. So geht es abwärts im Ertrag bis 300 Gramm vom Busch, welchen die „lange, weiße Sechswochenkartoffel“ lieferte. Letztere wird als eine sehr frühe und sehr feine Speisekartoffel bezeichnet. Als gute Speisekartoffeln werden ferner gerühmt: „Gillner's Frühe“, „Paulsen's blaue Riesen“, „Charles Downing“, „Professor Kühn“, „Deder's blaue Rosen“, „Zwiesel“, „Widauer“, „Goldgelbe Lufthaus“ und „Thalfröhen“. Zu Salatkartoffeln eignen sich: „Morgenstern“, „Martinsborn“ und „blaurothe Mäuschen“. Eine vorzügliche Quell- oder Siedekartoffel ist die Sorte „Kanzler“, die indessen eine gute Dünung verlangt. Auf dem Versuchsfelde in Eschborn sollen die Anbauprobe im nächsten Jahre fortgesetzt werden.

* **St. Goar, 7. Nov.** Auf der Eisenbahnfahrt von Köln nach Straßburg entstand gestern unter den Rekruten für das 163. Infanterie-Regiment zwischen hier und Oberwesel ein Streit, der damit endete,

daß einer der Rekruten aus dem Coups geworfen wurde. Der Mann fiel gegen eine Feldwand und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

* **Frankfurt, 7. Nov.** Eine Disziplinär-Untersuchung ist gegen den Sekretär der Oberstaatsanwaltschaft, Kanzleirath Pfeiffer, eingeleitet worden. Die stets tadellose Geschäftsführung dieses Beamten hat übrigens keine Veranlassung zur Untersuchung gegeben. Derselbe wird von einem Rath aus dem Justizministerium geführt, und es sind bereits verschiedene Zeugen vernommen worden, theils Gerichtsbeamte, welche früher hier als Staatsanwälte thätig waren, theils Personen, welche verurtheilt, aber später begnadigt wurden. Die Thätigkeit des Sekretärs bei einzelnen Gnadengesuchen soll nämlich den Gegenstand der Untersuchung bilden. — Nahe an 200 Barbieri und Friseur haben vor wenigen Tagen durch das Amtsgericht auf Antrag der Staatsanwaltschaft Strafzettel in der Höhe von 2 Mk. nebst 1.20 Mk. Kosten zugestellt erhalten wegen Uebertretung der Sonntagsruhe. Sämmtliche Betroffenen haben Einspruch dagegen erhoben. Sie stützen ihre Behauptungen darauf, daß sie sowohl von Seiten des Regierungspräsidiums in Wiesbaden, als auch von dem Ministerium des Innern in Berlin schriftlich die Mittheilung erhielten, daß ihr Gewerbe nicht als Handel, sondern als Handwerk zu betrachten sei, und daß demgemäß die Bestimmungen für das kaufmännische Gewerbe auf sie keine Anwendung fänden. Es steht nun eine Monitör-Verhandlung bevor.

* **Rassel, 7. Nov.** Der hiesige Stadtrath hat die von Herrn Oberbürgermeister Westerbürg-Sanau gestellten Bedingungen (12,000 Mk. Gehalt, 1500 Mk. Repräsentationskosten u.) angenommen. Da an der Zustimmung des Bürgerausschusses nicht zu zweifeln, auch die königliche Bestätigung der Wahl wohl erwartet werden darf, so ist die Ueberrnahme des Oberbürgermeisteramtes durch Herrn Westerbürg nur noch eine Frage der Zeit.

Deutsches Reich.

* **Zur Ehrenrettung unserer Landwehr.** Die Angaben des „Militär-Wochenblatts“ über die Vorgänge in Frankreich stimmen wenig überein mit einer Mittheilung der „Frei. Ztg.“, welcher ein Kämpfer von Maligne, Orleans, Loigny wie folgt berichtet: Das „Militär-Wochenblatt“ lobt die französischen Marschregimenter bei diesen Schlachten wegen ihrer tapferen Haltung im Gegensatz zu den französischen Mobilgardes, um daraus Schlüsse gegen die deutsche Landwehr zu ziehen. Unter Gewährsmann bemerkt dazu: Die Kriegsverluste, welche im „Militär-Wochenblatt“ bei den französischen Marschregimenten angegeben werden, bestehen keineswegs nur aus Todten und Verwundeten, sondern sicherlich zu drei Vierteln aus Gefangenen. Gerade von dem berühmten 88. Regiment kamen am 2. December 1870 in offener Schlacht die Leute haufenweise zu uns herüber, ohne Waffen, und gaben sich gefangen. Am 2. December Abends sah ich gerade von diesem Regiment Hunderte von Gefangenen, lauter junge Leute, die zum großen Theil aus den Kellern der Häuser hervorgeholt wurden, in denen sie sich nicht als Kämpfer, sondern „Trübsberger“ versteckt hatten. Dasselbe gilt von den anderen französischen Regimentern, welche als Muster unserer Landwehren gegenüber angeführt werden. Laut den offiziellen Kriegsnachrichten hatten wir in Beaune la Rolande 1600, bei Loigny 1800 und bei Beaugency 1000 Gefangene gemacht und zwar meistens von den genannten Regimentern. Jeder Kämpfer der 17. und 18. Division, des 2. bayer. Armeecorps, 8. und 10. Armeecorps wird lachen über diese jämmerliche Verweissung des „Militär-Wochenblatts“. Wir hatten in unserer Compagnie viele Landwehren und alle Reservisten, sie haben sich alle ausgezeichnet geschlagen.

* **Vereidigung.** Gestern Vormittag fand in Kiel die Vereidigung der Marinerekruten statt. Der Kaiser ernannte die Rekruten in einer Ansprache zur Treue gegen den obersten Kriegsherrn. Die Kaiserin reiste Vormittags nach Grünholz ab.

* **Zur Militärvorlage.** Zu der Erklärung der „Nordd. Allg. Ztg.“, die Militärvorlage sei der Schlussstein einer lang angelegten Reform, nehmen die gestrigen Berliner Morgenblätter bereits Stellung. Die „Post. Ztg.“ sagt, die Militärvorlage bleibe eine Schraube ohne Ende. Das „Berl. Tagebl.“ nennt die Ausführungen nichtsagend; wenn die Regierung künftig mit Neuordnungen kommen wolle, werde sie sich nicht an frühere Versprechungen halten.

* **Deutsch-russischer Handelsvertrag.** Eine noch anderweit unbefristigte Privatmeldung besagt, vorgestern seien im Petersburger Austausch für den Handelsvertrag die deutschen Forderungen abgelehnt worden.

* **In dem Kampfe zwischen Panzer und Geschütz, der noch nicht beendet ist, scheint im Augenblick der Panzer den Sieg gewonnen zu haben.** Er ist nämlich nicht nur bis zu einer Stärke von 60 Centimeter gewachsen, sondern erhält durch besondere Legirung auch eine bedeutende Widerstandsfähigkeit. Zuerst nahm man gewalztes Eisen, dann, mit der wachsenden Dicke, um das Metall homogen zu machen, doppelte Platten, dann folgte der Verbundpanzer von Eisen und darüber gegossenem Stahl, mit dem man 30 pCt. mehr Widerstandskraft gewann, und gegenwärtig sind, nach den „Tech. Nachr.“, Schussproben mit einer neuen Legirung vorgenommen, wobei Nickel eine Rolle spielt, und zwar ist dieses eine deutsche Erfindung und ein deutsches Geheimniß. Wie Admiral a. D. Werner mittheilt, sollen selbst auf 100 Meter Entfernung die schweren Geschosse kaum merkbare Eindrisse hinterlassen und die leichteren mit Gummikugeln zurückprallen. Bewährt sich dieses, so werden unsere neuen Panzerschiffe damit ausgestattet werden, und wir würden sowohl den stärksten Panzer, wie die mächtigsten Geschütze der Welt besitzen. Im Frühjahr haben mit einem von diesen, einem Rüstengeschütze von 42 Centimeter Kaliber, in Gegenwart des Kaisers Schießversuche stattgefunden.

Mann
chung ist
Meister,
Beamt
eselbe wird
und bereit
elche früher
berurtheilt,
ei einzelnen
bilden. —
gen Tagen
rafzettel in
egen Ueber
Einpruch
sie sowohl
ich von dem
erhielten,
betrachten
die Gewerbe
Verband-

gaben den
unten wenig
ämpfer des
r-Bochen
hten wegen
obilgarden,
n. Unter
„Militär-
en werden
n sicherlin
Regimen
tenwelle u
Decemb
befangen,
der Hüte
n „Dre-
anzösisch
über ange
wir in
ich 1000
gimenten
ecorps, u
ührung des
ele Land-
geschlagen.
Sereidigung
n in einer
Rafferia

erweit
arger Re-
geleht

der nach
monnen u
Centimeter
bedeutenden
n, mit der
te Platten,
nem Stahl.
egenwärtig
Legierung
dieses eine
ntral a. D.
die schweren
hieren wir
lere neuen
wohl den
42 Centi-
atzeigenden.

Es wird mit 260 Kilogramm Ladung eine Granate von 1000 Kilogramm Gewicht. Eine neue Küstenkanone von 30,5 Centimeter ergab bei 30 Grad Elevation eine Schußweite von 16,650 Meter, eine desgleichen von 24 Centimeter bei 45 Grad Elevation eine Schußweite von 20,212 Meter. Es ist angenommen, daß Helgoland mit solchen Geschützen bewaffnet wird, die dem Feind eine Annäherung auf zwei deutsche Meilen verbieten.

Ueber sein Verhältniß zu Lothar Bucher ließ sich Fürst Bismarck gegen Dr. Blum folgendermaßen aus: „Ja, ich habe viel an ihm verloren! Lothar Bucher war eine stille, bescheidene, tiefe Natur, ein treuer Freund, manchmal mein Censor, mein Mitarbeiter vor Allem, ein Herzblut, gesunden Menschenverstand, klares, scharfes Denken ererbte. Viel zu gut war er für die gewöhnliche Despatcharbeit. Dafür hatten wir die diplomatische Hässelmaschine Abeten. Der war im Stande, in ein paar Viertelstunden mit der größten Wucht über Alles zu schreiben, was man von ihm verlangte. Sagte man ihm dann: „Sehr schön, Herr Minister Rath, aber in der Hauptfache haben Sie mich mißverstanden, ich habe gerade das Gegentheil sagen wollen“, so entschuldigte er sich und brachte unterdessen nach einer Viertelstunde die Despatche wieder, welche nun mit derselben Wucht der Ueberzeugung das Gegentheil vertrat. Für Alles, was Phrasen erforderte, wie z. B. Thronreden und Vergleichen, war Bucher absolut nicht zu haben. Er verstand sich nicht auf Phrasen, er haßte sie geradezu. Für diesen Bedarf hatten wir außer Abeten auch Wagener, den „Kreuzzeitungs-Wagener“, dessen sie sich ja aus dem Reichstag erinnern werden. Ich fühle mich sehr verpflichtet durch Lothar Bucher's Tod. Meine Freunde, die es wirklich waren, gehen, einer nach dem andern, mir voraus in den Tod, und diejenigen, welche meine Freunde zu sein behaupten, wenden sich ab von mir. Bucher hatte keine unverdöhllichen Gegner in der zögigen Exekutive unserer Ministerien. — Eine interessante Mittheilung aus dem Leben Lothar Bucher's macht Busch, der bekannte Verfasser von „Fürst Bismarck und seine Leute“ in der „Zeitg.“. Er erzählt, daß Bucher nach den Intentionen Bismarck's die deutsche Reichsverfassung in beiläufig 24 Stunden niedergeschrieben habe.

Versuche mit Litteren. Mit Eintritt der kälteren Jahreszeit haben bei verschiedenen deutschen Regimenten die Versuche mit Litteren (Lilien), welche an Stelle der jetzigen Feld-Uniformröcke treten sollen, wieder aufgenommen werden. Man beabsichtigt, diese Versuche auch auf städtische Bivvaks auszudehnen, wobei die Mannschaften in Litteren und Mantel unter Zelten campiren sollen.

Choleraverdächtig. Der „Ostdeutsche Localanzeiger“ erhält die vorläufige Mittheilung, daß unter den neu eingezogenen Recruten in der Militärkaserne zu Bromberg choleraverdächtige Fälle vorgekommen sind. Die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln wurden angeordnet.

Ausland.

Italien. Gewählt wurden bis jetzt 352 ministerielle und 121 oppositionelle Candidaten. 33 Stichwahlen sind erforderlich.

Belgien. Aus Brüssel, 8. November, liegen noch folgende Meldungen vor: Die verbotenen Versammlungen unter freiem Himmel sind zum Glück ohne Zwischenfall an den Grenzgebieten der Vorstädte verlaufen. In den Straßen manifestirte gestern Abend eine große Volksmenge unter den Rufen: „Hoch das Stimmrecht, hoch das Heer, nieder mit dem König!“ Die Versammlungen in der Provinz sind überall unter riesigem Jubel und größtem Enthusiasmus verlaufen. Die Reden constatirten vornehmlich die Vereinfachung zum Volksaufstand, falls das Stimmrecht verweigert wird. Das Obercommando änderte gestern viermal seine Befehle an die Armee. Die Thronrede ist im letzten Augenblicke wiederum geändert. Die gesammte Garnison: Grenadiere, Carabiniere, Linien- und Garde-Regimenter halten das Stadtviertel besetzt, in welchem die Paläste gelegen sind, und sperren die Zugänge dahin ab. Vier Batterien sind vor dem königlichen Schlosse aufgestellt. Gendarmerie aus der Provinz wurde ebenfalls herangezogen. Die Gendarmerie, Polizei und Feuerwehr sind consignirt. Die liberale Presse protestirt energisch gegen die drohenden militärischen Vorbereitungen. Der „Etoile belge“ behauptet, zahlreiche agents provocateurs und Spitzel seien losgelassen und damit davor. In Gent wurde bei dem gestrigen Zusammenstoß die Polizei mit einem Streich von aufgerissenen Straßenpflaster, sowie mit Gläsern, Flaschen und Eisenstangen angegriffen. Vier Polizeicommissare und drei Schulleute wurden schwer, eine große Anzahl Polizisten leicht verwundet. Die Polizei machte von ihrer Schußwaffe Gebrauch. Die berittene Gendarmerie eilte der Polizei zu Hülfe und säuberte den Platz. Fünf Personen wurden verhaftet. — Die heutigen Kundgebungen zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts sind in besser Ordnung verlaufen. Der König und die Königin wurden von den ungeheuren Volksmengen mit begeisterten Hochrufen auf das Stimmrecht und den König begrüßt. Es fand keine Zwischenfälle vorgekommen. (Das wäre ja ein merkwürdiger Umstand der Dinge binnen 24 Stunden. D. Red.)

Aus Kunst und Leben.

Der Königin Olga. Beim Tode fürstlicher Persönlichkeiten tauchen gewöhnlich in den Blättern zahllose Gedächtnisse auf, nicht nur bestimmt, die Vorgänge der Verstorbenen ins glänzende Licht zu setzen, sondern auch dem Verfasser eine vermeintliche Handhabe zu bieten, sich geltend zu machen. Wie angenehm wirken in diesem Verlemer des aufdringlichsten Dilettantismus die weihenollen Töne, welche der echte Dichter findet, um wahren Verdienst zu preisen, wahren Schmerz im Liebe zu bekunden. So hat der weise S. G. Fischer, bereit der bedeutendste schwäbische Lyriker, der Königin Olga von Württemberg einen tiefgefühlten Nachruf gewidmet

welchen er uns gütigst zur Verfügung stellt und den wir seines schönen Inhalts und seiner schönen Form wegen nachstehend zum Abdruck bringen:

Der Königin Olga.

Oft bleibst des Liebes Mund mit Recht verschlossen,
Der trenn sich öffnen wollte zu Gefängen,
Weil jene schon des Lobes zu viel ergossen,
Die allzu eifrig sich zum Lobe drängen;
Denn kommt des Ruhmes Uebermaß gekossen,
Dann wird es Nicht, die Schranken einzulegen;
Doch heute darf der Tausendte es sagen,
Welch' schweres Leid uns traf in diesen Tagen

Wie viel Jahrzehnte sind dahingegangen
Seit jener edlen Fürstin Todesstunde,
Der eines edlen Schwaben Töne klangen,
Sie lebt noch heute in des Volkes Munde!
Doch eine andre bürten wir empfangen —
Und nun verkündigt uns die Trauerstunde:
Vom gleichen Blut und auf demselben Throne
Auch dieses Haupt hat abgelegt die Krone.

Doch was die hohe Frau am höchsten krönte:
Bei jeder Noth mitfühlendes Erbarmen,
Was ihrer Anmuth Abel still verschönte:
Bei jedem Elend helfendes Erbarmen,
Wie trat es vor uns, als die Glocke tönte,
Da Alle weinten, und voran die Armen! —
Sei mit dem Dank der Tausende, die kommen,
Auch meines Herzens Stimme heut' vernommen

Des Lebens Rechnung weist so scharfe Lücken,
Die Reich und Arm, die Hoch und Nieder trennen,
Doch sie zu heilen und zu überbrücken
Und für die menschliche der Pflichten brennen:
Die arme Hand mit reicher Hand beglücken,
O königliche Herbe, die wir fennen!
Denn wie ein Gott die Wohlthat hinzugeben,
Ist in der Sterblichkeit unsterblich Leben.

S. G. Fischer

Kleine Chronik.

Das Schloß des Herrn Kums in Sandbillet, eine berühmte Sammelstelle von Kunstwerken, ist ein Raub der Flammen geworden. Man befürchtet, daß nicht alle Kunstgegenstände gerettet worden sind.

In dem Polizeicommissariat der Rue des bons enfants in Paris fand heute Vormittag eine Explosion statt. Zwei Polizeigagenten fanden um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Avenue de l'Opéra vor dem Eingange der Gesellschaft der Minen von Carmaux eine Art Bombe, welche die Gestalt eines Topfes hatte. Die Agenten hoben die Bombe auf und brachten sie nach dem Commissariat, wo ihr Versuch, die Bombe zu prüfen, die erwähnte Explosion hervorrief. Hierbei wurden die beiden Agenten getödtet und 3 andere Personen verwundet. Die Zerstörungen an Material sind ziemlich beträchtlich.

Die Polizei in Luxemburg beschlagnahmte einen bedeutenden Champagnertransport bei einem dortigen Expeditur. Die Flaschen tragen angeblich die gefälschten Etiquetten „Louis Roederer Rheims“. Die Sendung kam aus Deutschland.

In Einbeck starb, 99 Jahre alt, der Veteran aus den Freiheitskriegen, Meier.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 8. Nov. In der gestrigen Strafkammer-Sitzung hatten sich noch drei Furschen aus Hinterwald, Amts Braubach, welche einen anderen Furschen in eine mit Wasser angefüllte Bärte geworfen und dazu noch schwer mißhandelt haben, wegen Körperverletzung zu verantworten. Der Hauptmissethäter wurde zu 6 Monaten, seine Complicen zu je 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 8. November, Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Credit-Actien 263 $\frac{1}{2}$, Disconto-Commandit-Antheile 188.80, Galizier —, Lombarden 84 $\frac{1}{2}$, Egypter —, Portugiesen 23.30, Italiener 91.80, Ungarn —, Gotthardbahn-Actien 156.40, Nordost 111.40, Union 71.40, Dresdener Bank 140.40, Laurahütte-Actien 99.80, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 138.75, Bochumer 115.80, Harpener 128 $\frac{1}{2}$, Central —, Berliner Handelsgesellschaft 134 $\frac{1}{2}$, Nordd. Lloyd —, Banque Ottomane 117.80. Tendenz: still.

Geschäftliches.

Nichts entstellt das menschliche Antlitz mehr als unreiner Teint, Falten, Runzeln, welke Haut. Bei solchen Erscheinungen gelten wir, selbst noch jung seind, schon für alt und Niemand will an unsere wirkliche Jugend mehr glauben. Will man nicht älter gelten als man ist, so lerne man für geschmeidige, zarte Haut, vermeide ernstlich alle scharfen, sodahaltigen Waschmittel und gebrauche statt solcher nur **Doering's Seife mit der Ente**, die reinste und beste Seife der Welt; bei constantem Gebrauche wird jugendlichfrisches Aussehen unsere Ausbauer lohnen. Preis 40 Pf. Zu haben überall. (Man.-No. 300. 92) 99

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 8. November 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Stadt-Obligationen			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld. ult.			Meining. Hyp.-B. ult.		
4.	Dtsch. Reichs-A. 4%	106.00	4.	Frankf. M. Lit. R. 4%	102.90	4.	Gotthard-Bahn	156.40	4.	West Silb. ult.	84.20	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.90
3 1/2	» » »	100.15	3 1/2	» N & Q	98.50	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	» Gold ult.	—	3 1/2	» J.F.H.K.	98.70
3.	» » »	86.25	3.	» S	98.50	4.	» St.-A. gar.	—	4.	» Elisabeth stpf.	96.60	3 1/2	» Lit. M.	99.50
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.35	4.	Darmstadt	96.	4.	» conv. Westb.	53.80	4.	» stfr.	100.90	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.
3 1/2	» » »	100.25	4.	Heidelberg 1890	—	4.	» Genuss-Sch.	9.50	4.	Franz-Josef Silb. fl.	82.20	3 1/2	» » »	97.
3.	» » »	86.25	4.	Karlsruhe 1886	88.30	4.	Schweiz. Central	120.50	4 1/2	Gal. C.-Ldw.	—	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.80
4.	Bad. St.-Obl.	103.75	4.	Mainz	95.20	4.	» Nordost	111.70	4.	» » 1890	81.	4.	» Central-B.-Cr.	192.
4.	» v. 1886	105.60	4.	Mannheim 1890	—	4.	Verein. Schweizb.	71.	4.	Oest. Localb. Gld. ult.	97.50	3 1/2	» » »	95.65
4.	Bayer.	106.70	4.	Wiesbaden	—	4.	Ital. Mittelmeer	105.40	4.	» Nordwest	107.30	3 1/2	» Comm.-Oblig.	95.50
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.65	4.	Bukarest	102.50	4.	» Meridionales	123.40	5.	» Lit. A. Silb. fl.	91.15	4.	» Hyp.-B. div. Sr.	102.80
4.	Hessische Obl.	105.15	4.	» 1888	96.10	4.	Russ. Südwest	71.90	5.	» » B.	90.30	3 1/2	» » »	97.20
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.70	4.	Lissabon 2000r	52.30	4.	Luxemb. Pr.-Henri	60.60	5.	» Süd. Lomb. Gd.	104.20	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	95.20
3.	Sächsische Rte.	87.90	4.	» 400r	52.30	Zf.	Industrie-Actien.	—	3.	» » »	95.85	4.	» St. B.-Cd. Mnech.	102.
4.	Wrttb. Obl. 75-80	103.95	4.	Neapel St. gar. Le.	82.20	4.	Allgem. Elekt.-G.	139.50	3.	» » 1871	63.50	5.	» » »	97.50
4.	» » 81-83	105.35	4.	Rom Ser. II-VIII	81.90	4.	Anglo-Ct.-Guano	148.	5.	» Ung. Stsb. G. fl.	107.20	4.	» » »	85.35
4.	» » 85-87	104.50	4.	Zürich Fr.	96.65	5.	» Bad. Anil.-u. Sodaf.	288.25	4.	» » »	100.80	4.	» Nationalbk.	69.90
3 1/2	» » »	100.15	4.	Pr. Buenos-Air. 4%	37.20	5.	» Zuckerf. Wagh.	59.70	3.	» » 1-8 Em. Fr.	79.65	4.	Oest. B.-Ord.-B.	100.65
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.35	4.	Stadt Buenos-Air 2%	65.70	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	30.	3.	» » 9	77.60	4 1/2	Russ. Bod.-Cr. Rl.	98.55
4.	Schwed. Obl. 4%	103.	Zf.	Bank-Actien.	—	5.	» Pr.-A.	90.	3.	» » 1885	76.25	4.	Schwed. R.-H.-B.	100.50
3 1/2	» » »	94.30	4.	Dtsche Reichsbank	149.25	4.	Brauerei Binding	162.50	5.	» Erg.-N.	76.60	5.	» » »	92.35
3.	» » »	85.10	3 1/2	Griech. G.-A. v. 90	57.80	4.	» Duisburg	64.	5.	Prag-Dux. Gold. ult.	108.50	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	82.80
5.	» » »	57.80	3.	» kl.	57.80	4.	» z. Eiche (Kiel)	124.60	4.	» » »	99.75			
4.	» » »	58.80	5.	» v. 87	58.80	4.	» z. Essighaus	63.50	5.	Raab-Oedb.	68.20			
4.	» » »	—	4.	» » 100	—	4.	» Kalk (v. Bardh.)	92.	4.	Rudolf Silber fl.	81.10			
4.	» » »	—	4.	» » 20	—	4.	» Kempff	121.90	5.	» (Salzkgth.)	100.90			
5.	Ital. Rente cpt. Lire	91.85	4.	» » »	—	4.	» Mainzer Act.	153.25	5.	» » »	102.80			
5.	» » »	91.75	4.	» » »	—	4.	» Park Zweibr.	87.60	5.	» » »	86.60			
5.	» » »	91.85	4.	» » »	—	4.	» Stern, Oberad	139.80	3.	» » »	56.			
5.	» » »	91.85	4.	» » »	—	4.	» Storch, Speyer	108.90	3.	» » »	56.			
3.	» » »	56.15	4.	» » »	—	4.	» ver. Gräff & Sgr.	69.50	3.	» » »	56.			
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	97.65	4.	» » »	—	4.	» Werg.	70.50	4.	» » »	87.10			
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	98.40	4.	» » »	—	4.	Brauhaus Nürnberg	75.50	4.	» » »	63.80			
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	81.90	4.	» » »	—	4.	Cementw. Heidelb.	128.50	4.	» » »	78.35			
4 1/2	» » »	82.	4.	» » »	—	4.	Chem. Fbr. Griesh.	193.	3.	» » »	88.85			
4 1/2	» » »	81.90	4.	» » »	—	4.	» Goldenbg.	98.	3.	» » »	58.85			
4 1/2	» » »	81.90	4.	» » »	—	4.	» Weiler & Co.	155.15	5.	» » »	58.85			
4 1/2	» » »	81.90	4.	» » »	—	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	80.	5.	» » »	101.			
4 1/2	» » »	81.90	4.	» » »	—	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	229.	3.	» » »	103.75			
4 1/2	» » »	81.90	4.	» » »	—	4.	D. Verlagsanstalt	180.10	3.	» » »	77.40			
3.	» » »	81.90	4.	» » »	—	4.	Eiseng. v. Mill. & A.	71.90	4.	» » »	92.60			
3.	» » »	81.90	4.	» » »	—	4.	Fahrtwerke Höchst	294.65	4.	» » »	90.60			
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.90	4.	» » »	—	4.	Filzfabrik Fulda	140.	4.	» » »	91.60			
5.	» » »	97.90	4.	» » »	—	4.	Frankl. Baubank	103.	5.	» » »	86.65			
4.	» » »	81.95	4.	» » »	—	4.	» Hotel	76.	4 1/2	» » »	45.			
4.	» » »	81.95	4.	» » »	—	5.	» Trambahn	211.60						
4.	» » »	81.95	4.	» » »	—	5.	Gelsenk. Gussst.	76.	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	—			
5.	Russ. II. Orient Rbl.	64.70	4.	» » »	—	4.	Glasindustr. Siem.	160.40	4.	» » »	69.70			
5.	» » »	65.70	4.	» » »	—	4.	Grazer Trambahn	92.80	4.	» » »	65.80			
4.	» » »	96.20	4.	» » »	—	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	120.80	4 1/2	» » »	105.90			
4.	» » »	96.80	4.	» » »	—	4.	» » »	131.20	4.	» » »	106.20			
5.	Serb. amor. G.-R. 4%	75.85	4.	» » »	—	4.	» » »	104.75	4.	» » »	108.			
5.	» » »	75.05	4.	» » »	—	4.	» » »	113.50	4.	» » »	85.40			
5.	» » »	77.75	4.	» » »	—	4.	» » »	115.	6.	» » »	115.			
5.	» » »	75.30	4.	» » »	—	4.	» » »	86.20	5.	» » »	106.90			
4.	Spanier cpt. Ps	62.30	4.	» » »	—	4.	» » »	65.20	5.	» » »	89.50			
4.	» » »	62.80	4.	» » »	—	4.	» » »	112.30	5.	» » »	98.			
4.	» » »	62.30	4.	» » »	—	4.	» » »	117.	7.	» » »	115.05			
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 2%	97.80	Zf.	Eisenbahn-Actien.	—	5.	» » »	47.70	4.	» » »	82.75			
4 1/2	» » »	93.90	4.	» » »	—	5.	» » »	129.20	5.	» » »	83.50			
5.	» » »	94.80	4.	» » »	—	4.	» » »	185.	5.	» » »	99.45			
5.	» » »	93.	4.	» » »	—	4.	» » »	76.25	6.	» » »	118.20			
5.	» » »	90.20	4.	» » »	—	4.	» » »	116.	5.	» » »	1380			
4.	» » »	85.75	4.	» » »	—	4.	» » »	86.	3.	» » »	114.20			
4.	» » »	75.65	4.	» » »	—	4.	» » »	149.40	4.	» » »	104.45			
4.	» » »	31.40	4.	» » »	—	4.	» » »	60.75	6.	» » »	78.			
4.	» » »	21.85	4.	» » »	—	4.	» » »	87.	5.	» » »	90.10			
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	95.15	4.	» » »	—	4.	» » »	167.50	6.	» » »	107.80			
4.	» » »	95.10	4.	» » »	—	4.	» » »	45.	5.	» » »	110.80			
4.	» » »	95.70	4.	» » »	—	4.	» » »	—	5.	» » »	100.90			
4.	» » »	95.80	4.	» » »	—	4.	» » »	—	5.	» » »	33.40			
4 1/2	» » »	102.90	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
4 1/2	» » »	86.05	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
5.	» » »	85.80	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
4 1/2	» » »	101.15	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
4.	» » »	80.10	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
5.	Argent. v. 1887 Pes	47.50	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
4 1/2	» » »	40.	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
4 1/2	» » »	40.30	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
4 1/2	» » »	89.70	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 4%	99.55	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
4.	» » »	94.30	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
3 1/2	Priv. Egypt. Anl.	—	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
6.	Mexik. St.-Anl. 4%	78.70	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
6.	» » »	80.50	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
5.	» » »	67.30	4.	» » »	—	4.	» » »	—						
5.	» » »	68.20	4.	» » »	—	4.	» » »	—						

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.